

ganzem Kriegsdienst, der Division und der Regiments-Comman-

den durch russische Officiere befehligt werden. Bei aller Achtung vor Stambulow kann nur angenommen werden, daß es sich bei dieser Mitteilung um einen „blutigen Scherz“ handelt.

Frankreich, Paris, 3. Juli. Eine Depesche des Generals Duchesne berichtet: Mehrere Tausend Hovas griffen am 29. v. M. Vormittags Harodootra an, welches von einer Abteilung Infanterie, Cavallerie und Artillerie besetzt war. Der Angriff wurde zurückgeschlagen; jedoch vertoigte ein Detachement der eingetroffenen Verstärkungen die Hovas mehrere Kilometer weit. General Weinger trat in Harodootra ein und griff am 30. v. M. die Hovas an, welche sich am Bergkops verschanzt hatten; die Hovas erlitten erste Verluste. Die französischen Truppen erbeuteten 470 Zelte, ein Geschütz und sämtliche Munitionsvorräte; ihr Verlust betrug 2 Tote und 15 Verwundete.

Rußland. In einem „Russische Stimmungen“ überschriebenen Petersburger Briefe der „Steuern“, heißt es u. A.: „Es sei den Russen überhaupt unangenehm, zu sehen, wie Deutschland und England sich so auffallend näherten, wisse man doch zu genau, daß Rußland und Frankreich allein nicht genügen, um die ostasiatische Frage in dem von Rußland gewünschten Sinne zu entscheiden.“

China hat bekanntlich die Pü-

Kunst und Wissenschaft.

Die Sommerlichen Kostüme der „Mappe“ sind seit langen Jahren in den Dresdner Künstler- und denen verwandten Kreisen beliebt. Ein lebenswüthiger Humor junger Künstler pflegt sich auf diesen Festen in harmlos gemüthlicher Weise auszudehnen. Mit freudigstem Muthe hatten sich daher gestern etwa dreihundert Teilnehmer zu einem solchen Feste, das uns in die gemütliche Wiedererzählung zurückzuführen sollte, eingefunden. Von Helldio ital. nischem Entwürfe eine dunkelviolette und schön geschmückte Extradampfer die Festgenossen zunächst nach Gaueritz. Bei klingendem Spielleute der Dampf von Bord zur fröhlichen Fahrt, und man hatte eine gute Stunde Warte, alle die Wiedererzählungen zu betrachten, die Damen in blauen Kleidern à la Königin Louise, die Herren in den langen buntfarbigen Leibrüden mit Knöcheln. Freilich auf vollständige Gerechtigkeit durften nicht alle Costume Anspruch erheben. Dort fand man Reminiszenzen aus dem vorigen Jahrhundert, hier hatte man sich sp.teren Zeiten zugewandt, andere wiederum hatten ihrer Phantasie, oder vielmehr derjenigen der Kostümbereiter, allzu großen Spielraum gelassen. Im Allgemeinen aber sei gesagt, daß gerade die Costume dieser Periode mit den bauschigen weiten Röcken der Damen den Trägern nicht selten einige Schwierigkeit verleiht. Meiste dies beweist mit die Ursache sein, oder was sonst wohl die Stimmung beeinträchtigte, der Eindruck ließ sich nicht forttragen, daß das ganze geführte Fest an fröhlicher Ungeduldigkeit, an Entzweiung milderer Blüten echten Künstlerhumors gegen die früheren derartigen Feste zurückwand. Zum Theil war dies allerdings auch einer Ungeschicklichkeit im Arrangement zuzuschreiben. Nach der mehr als einstündigen Fahrt auf dem Dampf, Mittags um 1 Uhr, begab man sich von Gaueritz aus im langen Zuge nach der Reudersmühle, und ist auch der Weg dortin an der idyllischen Kirche von Conspappel vorbei durch das herrliche Saupachthal an Naturreizen sichtlich so reich, wie manche verführerische Parthe in der Sächsischen Schweiz, so war der anderthalbstündige Weg doch für die nach Erfrischung lechenden Festtheilnehmer ein wenig weit, und selbst der Geduldsigen und Frohmüthigen Abstrakt mußte erschaffen. Und als dann endlich der Festplatz, die Reudersmühle, wüthte, da konnte natürlich diese abseits von der großen Herrschaft der Ausflügler gelegene freundliche Einfahrt selbst bei besten Vorbereitungen für diesen großen Tag nicht alle die Anforderungen so schnell befriedigen, wie es mehrere hundert lechende Köpfe wünschten. Kein Wunder, wenn aus dieser vorerwähnten Erschlaffung heraus sich nur langsam wieder eine frohmüthige Stimmung entwickeln konnte, aber sei sam, als der Director Wappe, der Leiter der „weltberühmten“ privilegierten Schauspieltruppe, mit seiner Bande auf einem echten Schmitzerwagen eintraf, an welchen die Schauspielergesellschaft in höchst charakteristischer Weise ihre Wähe zum Ausdruck gebracht hatte. Bald ließ auch der Herr Director Petzel berichten, durch welche zu den folgenden Kunstgenüssen eingeladen wurde: „Die Schachschach auf Drachenhorn oder: Das Geheimnis des Knappens Handbald oder: Die unglückliche Kunigin. Ein furchtbar schreckliches und blutiges Ritterdrama. Das Stück ist nicht von mir selbst verfaßt, sondern von dem Mitgliede meiner Truppe, Herrn Georg Stroebel, und überall mit Applaus und ungeheuren Beifall aufgeführt worden. Ich mache besonders die respectiven Besucher darauf aufmerksam, daß bei blutigen und tragischen Momenten die äußerste Ruhe zu bewahren ist. Auch das gegenseitige Anrempeln und Stoßen, sowie das Mitspielen und Werfen von faulen Äpfeln und Eiern ist untersagt.“ Von Künstlerfanden war höchst geschickt eine Schenke zur Bühne umgewandelt worden, und das Stück und das Spiel der Darsteller wüthte denn auch die Stimmung wieder recht fröhlich zu beleben. Bald entwickelte sich auch auf dem eigens für dieses Fest erbauten Tanzplatz ein reges Leben, und andere Veranstaltungen, wie Puppen-theater zu tragen zur allgemeinen Belustigung bei, so daß man denn wohl auch bis in die späte Nacht fröhlich beistimmen blieb. Wie dann der Helldio Nachts durch das ja noch nicht elektrisch erleuchtete Saupachthal angetreten wurde, mögen die Götter wissen, die hoffentlich auch alle Teilnehmer vor Unfällen beschützen, Referent machte sich früher aus dem Staube — dies letztere Wort war bei einem großen Theil des Beiges leider recht wörtlich zu nehmen. Erwähnt sei noch, daß von älteren Künstlern Historienmaler Simonson, Bildhauer Fiedemann, Stadtrath Baumeister Adam und Andere, ferner auch noch von Freunden der Kunst Herr Hofrath Dr. Pöschel und Baron v. Jarriges an dem Feste theilnahmen.

Locales.

Dresden, den 4. Juli.

— **Se. Majestät der König** hat genehmigt, daß der Ober-

— **Se. Königliche Hoheit der commandirende General**

— **Zu dem Uebertritt des Prinzen Friedrich von Schön-**

burg-Waldenburg zur römisch-katholischen Kirche ist, wie das „Dresdner Journal“ schreibt, in Nr. 177 der „Dresda. Nachr.“ eine von Wien, 24. Juni 1895 datirte Zulassung des Prinzen abgedruckt, in welcher derselbe gebeten hat, „der Wahrheit gemäß die Mittheilungen über seine Conversion dahin zu berichtigen, daß er vor derselben laut § 2 des entsprechenden Gesetzes sich bei seinem Ortspfarrr vorrichtermäßig gemeldet habe.“ Nach § 2 des hier gemeinten Gesetzes, Mandat vom 20. Februar 1827, den Uebertritt von einer christlichen Confession zur anderen betreffend, hat, wer zu einem solchen Uebertritt sich entscheidet, sein Vorhaben bei dem Ortspfarrr seiner bisherigen Confession persönlich anzugeben. Wir sind nun der obigen Erklärung gegenüber auf Grund amtlicher Erhebungen festzustellen in der Lage, daß diese persönliche Anzeige von dem Prinzen von Schönburg weder bei dem für ihn als Officier der Dresdner Garnison zuständigen Ortspfarrr, noch, wenn man mit Rücksicht auf den Wohnsitz der Eltern des Prinzen den Pfarrr von Conspappel als zuständig ansehen wollte, bei diesem

Die feierliche Eröffnung der Königin-Carola-Brücke am 6. Juli wird etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen. Bis zu dem Augenblicke, da Ihre Majestät die Königin, deren Namen das Bauwerk trägt, als Erste die Brücke betritt, wird ein Stillstand überherrschen. Die Aufstellung der Festgäste (die Mitglieder der beiden städtischen Collegien erscheinen im Schmuck ihrer Amtskleider) erfolgt auf der Althäuser Brückenrampe; die Brücke selbst bleibt bis zu dem Uebertritt derselben durch die allerhöchsten und höchsten Herrschaften und die geladenen Festgäste völlig unbesetzt. An der Eröffnungsfeierlichkeit werden außer den städtischen Collegien, Behörden und dem am Brückenaufbau beschäftigten gewesenen Personal u. s. w. auch die Bezirks- und Bürgervereine Dresdens theilnehmen. Es entspricht dies vielfach ausgesprochenen Wünschen; so namentlich Wünschen der Bezirks- und Bürgervereine der zunächst betheiligten Stadttheile: Althaus, Birnauische Vorstadt, König-Johann-Vorstadt sowie Neu- und Antonstadt ihrer Freude über die neue, unmittelbare Verbindung persönlichen Ausdruck zu geben. Ferner werden diejenigen Bürger, die in den verschiedenen städtischen Ehrenämtern der Stadt Dienste leisten, Einladung zur Theilnahme an der Eröffnungsfeier erhalten. Auch sie nehmen auf der Althäuser Brückenrampe, da, wo die Zufahrt des königlichen Hofes erfolgt, Aufstellung. Die Abfahrt des königlichen Hofes erfolgt von der Althäuser Seite aus, wo am Brückenaufgange das Lehrercollegium und die Schüler der Dreikönigschule sich aufstellen. Von 12 Uhr ab wird die Königin-Carola-Brücke dem öffentlichen Verkehr freigegeben. Der Rath richtet in einer Bekanntmachung an die Bürgerlichkeit das Ersuchen, ihrer Theilnahme an der Einweihung der Königin-Carola-Brücke, die Sonnabend Vormittags 10 Uhr stattfindet, durch Schmäderung der Häuser Ausbruch zu geben. Insbesondere richtet sich dieser Wunsch an die Anwohner derjenigen Straßen, die von Ihren Häusern dem König und der Königin gerührt werden, und zwar die Johann-Groben-Allee, die Ringstraße, die König-Albert-Straße, der Albertplatz, die Georgenstraße, die Glaciestraße, die Albertstraße, die Sachsen-Allee und die Glasstraße. Der vereinigten Bezirks- und Bürgervereine der Birnauischen Vorstadt hat bekanntlich schon vor einiger Zeit eine ähnliche Aufforderung in unserem Blatte erlassen.

Mit dem Tage der Eröffnung des Verkehrs auf der Königin-Carola-Brücke, Sonnabend, den 6. Juli Mittags 12 Uhr, tritt für die Erhebung des Brückenzolls daselbst der nachstehende, namentlich gleichmäßig für die Augustus-, Albert- und Carolabrücke gültige Tarif in Kraft: a. 10 Pfennige für jedes Raddier (außer Hund) an anderen beladenen oder unbeladenen Fuhrwerken aller Art, c. 5 Pfennige für jedes beladene oder unbeladene Hundsfuhrwerk. Befreit von dieser Abgabe sind nur: 1) die königlichen Hofequipagen, 2) kaiserliche königliche und städtische Beamte, Militärs und die Mitglieder der Feuerwehren in Diensttracht und 3) die in den Leichenkondulanten fahrenden Leichenwagen.

Der diesjährige Verbandstag des sächsischen Gastwirthschaftsverbandes in Burgstädt verlebte sich in jeder Beziehung seinen Vorgängern würdig an. Die Bevölkerung hatte viel ausgetobt, und den aus ganz Sachsen herbeigekommenen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und ihnen eine Aufnahme zu bereiten, die an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Am Dienstag war der Vorstand eingetroffen und giechern folgten zahlreiche Wirthe. Mit dem Verbandstag ist eine Hausausstellung verbunden. Die Ausstellung läßt den Gewerbesinn und die Betriebsamkeit erkennen, die in Burgstädt herrschen und die Bemühen auszeichnen. Andererseits vergewärtigt die hübsch arrangirte Ausstellung viele der Fortschritte, die die Technik zur Förderung des gastwirthschaftlichen Verkehrs zu verzeichnen hat. Am Dienstag Abend fand im Restaurant „Stadt Leipzig“ großer Empfangscommerz statt, bei dem der Vorstand der Vertreter der Stadt Burgstädt und frühere Gäste einen überaus fröhlichen und herzlichem Verlauf nahm. Vorher war ebenfalls in „Stadt Leipzig“ eine Verhandlung veranlaßt worden, in der die Tagesordnung für den Verbandstag endgültig bestimmt wurde. Die eigentlichen Verhandlungen nahmen gestern Vormittags 11 Uhr im Saale des Schützenhauses ihren Anfang. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung entbot Herr Ehrhardt-Burgstädt im Namen des Gastwirthsvereins für Burgstädt und Umgegend den Festgenossen den Willkommensgruß. Derselbe eröffnete Herr Facius den Bundestag mit einer begeisterten Rede auf die Schöpfung und Fortdauer aller Friedensarbeiten, Kaiser Wilhelm II. und König Albert, und brachte dabei Monarchen ein von der Versammlung jubelnd aufgenommenes Hoch aus. Sodann begrüßte der Vorsitzende die anwesenden Vertreter der Behörden, insbesondere Herrn Bürgermeister Dr. Jahn, was diesem Veranlassung gab, im Namen der Stadt Burgstädt die Vertreter eines uralten Gewerbes zu begrüßen. Während die Verhandlungen und Beschlüsse, so hob der Redner hervor, den Erfolg haben, der vom Verband gewünscht wird, und der im Interesse des Standes liegt. Der Redner gipfelte seine Ansprache in dem Wunsche für den besten Fortgang der Verhandlungen. — Für diese freundlichen Wünsche des Fundes die Veranlassung durch Erheben von den Eigen ihren Dank. Mit dem Ausdrucke innigen Bedauerns constatirte der Vorsitzende, daß seit dem letzten Verbandstage zahlreiche Kollegen und Verbandsmitglieder die Augen für immer geschlossen haben, Kollegen, die mit ganzer Seele bei der Sache waren und sich mannigfache Verdienste darum erworben haben. Zum Ehrenabend Gedächtniß der Heimgegangenen erhoben sich die Verammelten von ihren Sitzen. Den Jahresbericht erstattete Herr Hermann Facius-Leipzig in längerem Ausführungen. Es sind im vergangenen Jahre dem Verbands 7 neue Vereine beigetreten, so daß der Verband sich jetzt aus 63 Vereinen zusammensetzt. Was die Sterbefälle betrifft, so ist in Erwägung gezogen worden, ob die bereits bestehende Sterbefälle des Bundes deutscher Gastwirthe zur Einführung gelangen, oder ob eine neue berartige Kasse begründet werden soll. Die Entscheidung soll bei dem diesjährigen Verbandstage in Landau erfolgen. Die Hilfskasse des Verbandes ist drei Mal in Anspruch genommen worden. Die Arbeitererhebungen, die vom Minister v. Boetticher veranlaßt wurden, haben, wie der Vorsitzende hervorhob, zu eingehenden Beratungen Veranlassung gegeben. Der Verband hat keine Ansicht ebenfalls kundgegeben und damit dem Gesetzgeber auch seinerseits eine Handhabe gegeben, die wichtige Angelegenheit der Sonntagserhebung und der Lohnverhältnisse im Gewerbe zu beurtheilen. Der Antrag des ersten Vereines Dresden Gaß und Schankwirths, auf den Verbandstag nur die Delegirten an den Beratungen und den Beschlüssen sich betheiligen zu lassen, wurde nach längerer Debatte gegen 12 Stimmen abgelehnt. Dagegen soll in Zukunft aus der bei jedem Verbandstage stattfindenden Verbandsbesitzung eine Delegirtenkongress gemacht werden. Im Auftrage des Verbandstages sollen beim Bundestage in Landau verschiedene Anträge gestellt werden, darunter auch der Antrag, daß bei reichsgesellschaftlichen Angelegenheiten der Bund deutscher Gastwirthe und der Deutsche Gastwirthsverband, der in Berlin seinen Sitz hat, gemeinsam vorgehen. Im Verfolge eines gestellten Antrages soll möglichst darauf hingewirkt werden, die Zimmervermietung und Koffergewer von Privaten zu beschränken, da gerade dadurch der reelle Gastwirthsstand erheblich geschädigt wird. Der Antrag auf Beitritt der Wirthe zu einer Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft fand lebhaften Beifall. Ein Beschluß wurde jedoch in dieser Beziehung nicht gefaßt, das erst der Bundestag in Landau noch gefaßt werden soll, der sich damit befaßt und einen Beschluß herbeiführt.

Die Westgruppe des Evangelischen Arbeitervereins hatte zu ihrem gestrigen Wanderversand den geräumigen Garten im Dergelber Restaurant erwählt und lauschte, zu einer nach vielen Hunderten zahlenden Menge versammelt, dem geliebten Militärconcert, welches von Mitgliedern der Pioniercapelle ausgeführt wurde. Herr Archidiakonus Hele richtete eine schmerzvolle Begrüßungsrede an die Anwesenden. Statt der Männerchorgehalte sprach der Westlichste Herr Stöcker vom Evangelischen Jünglingsvereins im unverfälschten Lausitzer Dialect eine gemüthvolle Declaration, ein Artepensgeheimnis von „Anno 66“. Der fröhliche Humor und tiefere moralische Sinn der kleinen Erzählungen fanden lebhaften Anerkennung. Der Schriftführer des Oratorienvereins, Herr Postsecretär Frenckheim, sprach über die Zufriedenheit im eigenen Berufe und legte seinem Vortrage das Dichtwort zu Grunde: „Ein jeder Stand hat seine Verdienste, ein jeder Stand hat seine Last“. Er streifte in seiner Dartheilung auch die sozialen Verhältnisse Amerikas mit kurzen klaren Worten. Um Hoch auf den Evangel. Arbeiterverein beschloß diesen Vortrag. Zuletzt sprach ein nicht minder beliebter und geschätzter Redner, Herr Buchhalter Robert Weßhorn über „Reiseindrücke aus Petersburg“. Herr Weßhorn theilte in feinfühler Form die Ergebnisse aus der Eisenbahn und in der Hauptstadt des Kaiserreichs mit. Eisenbahns- und

Beamtenwesen, Militärverhältnisse, der Verkehr mit den Russen (Einwohnern, das deutsche Theater, deutsche und russische Restaurationen, Besuche verschiedener Kunstausstellungen, Militärconcerte und Vereine, die Freuden und Leiden des russischen Winters, dessen strenge Kälte die gewaltige Dama mit einer Klobede panzeri, der man die Last vierspänniger Schlitzen und selbst Kanonen anvertrauen kann, und endlich eine Reihe russischer Gebräude in Kirche, Haus und Gesellschaft, alle diese Punkte verlebte Herr Weßhorn gewandt in einer viertelstündigen Ansprache. Zum Schluß erklärte er, daß uns Deutsche der Wang und die verdammerliche Pracht Petersburgs doch über die Mühsal und Kothel der dortigen Beamten nicht hinwegjuche. Raufender Beifall folgte den Worten des Herrn Weßhorn. Um halb zwölf Uhr war das gastreiche Fest beendet.

Der 10. Verbandstag Deutscher Schöfferversammlungen wird vom 14. bis 16. Juli in Roggwein abgehalten werden. Zu den Vorbereitungen und zur Leitung der an diesen Tagen in Aussicht genommenen Veranstaltungen ist auf Veranlassung des Schulausschusses der Schöfferschule aus Mitgliedern der beiden städtischen Collegien und der Bürgerlichkeit ein Ortsausschuß zusammengetreten. Die von Seiten des Gesamt-Vorstandes des Innungsverbandes anberaumten Verhandlungen sollen im Schützenhause stattfinden und zwar: Sonntag, den 14. Juli, Abends, Vorkonferenz, Montag, den 15. Juli, von Morgens 9 Uhr ab Verhandlung bis gegen 3 Uhr Nachmittags, darauf Besichtigung a der Schöfferschule-Ausstellung, Dienstag, den 16. Juli, Vormittags von 9 Uhr an Fortsetzung der Verhandlungen. Punkt 11 Uhr Verhandlung über die Schöfferschule betreffenden Angelegenheiten. Das Bureau des Gesamt-Vorstandes wird am Sonntag im Schützenhause eingerichtet. Die Schöfferschule veranlaßt eine Ausstellung von Vermitteln und Schularbeiten in der städtischen Turnhalle und dem Werkstättengebäude, welche einen Hauptausgangspunkt bilden dürfte. Dem Deutschen Schöfferversand gehören 96 Innungen an, welche sich durch Delegirte vertreten lassen. Außer diesen haben sich bereits angemeldet aus Dresden ca. 40, aus Leipzig ca. 20, aus Chemnitz ca. 40, aus Köthen 12 Herren, so daß der Besuch ein äußerst lebhafter zu werden verspricht. Sonntag Abend findet im Schützenhause ein Familienabend statt, welcher Social- und Instrumentalconcert und Vorträge bieten wird. Am Montag nach den Verhandlungen und nach der Schöfferschule Besichtigung soll ein gemeinschaftliches Abendbrod alle Theilnehmer vereinigen. Für Dienstag früh 6 Uhr ist ein Ausflug nach dem „Vergesellschaftet“ (früher Pöschel) geplant.

Für den Monat Juli „prophezeit“ Halb Folgendes: Dieser Monat muß als regnerisch bezeichnet werden. Nur kurze Zwischenperioden von trockenem Wetter sind zu erwarten. Es ist sogar theilweise Hochwassergefahr zu befürchten; die zweite Hälfte wird vielleicht etwas regnerischer ausfallen, als die erste. Diese Niederschläge stammen meist von Gewittern; Landregen dürften vorzugsweise nur in der Mitte des Monats ausgiebig eintreten, woraus auch die Temperatur steigen wird, während im ersten und dritten Drittel des Monats die Höhe wahrscheinlich unter dem Mittelwerthe bleibt. Halb verläuft sich folgendermaßen: 1. bis 8. Juli: Zahlreiche und ausgebreitete Gewitter mit starken Niederschlägen. Die Temperatur ist nur in den ersten Tagen hoch, fällt aber dann unter den Mittelwerth. Der 7. ist ein kritischer Tag dritter Ordnung. — 9. bis 11. Juli: Die Regen nehmen ab. Die Temperatur geht ausfallend zurück. — 12. bis 14. Juli: Gewitter treten zwar nur vereinzelt auf, doch breiten sich die Regen aus und sind sehr ergiebig. Die Temperatur beginnt wieder zu steigen. — 15. bis 17. Juli: Die Niederschläge werden schwächer. Die Temperatur ist normal. — 18. bis 20. Juli: Bei Anfangs normaler Temperatur nehmen die Gewitter und Niederschläge wieder zu und erreichen um den 20. allgemein eine größere Ausdehnung. — 21. bis 24. Juli: Die Temperatur geht wieder zurück. Regen und Gewitter nehmen zu und halten an, so daß Hochwassergefahr besteht. Erdrückstürmungen sind wahrscheinlich. Der 22. ist ein kritischer Tag erster Ordnung. — 25. bis 30. Juli: Nach einer Pause von wenigen Tagen häufen sich etwa um den 27. Gewitter und Niederschläge bedeutend. Die Temperatur bleibt verhältnißmäßig kühl.

Der Bezirksverein rechts der Elbe beging gestern, Mittwoch, im Lindchen Bade sein diesjähriges Sommerfest und hatte sowohl der edle Zweck desselben, als der Heinertrag zu dem gleichen Theile zum Besten der Kinderheilstätte, des Volksgartenes und des Kinderheims I und V Dresden, rechts der Elbe, bestimmt — wie nicht minder das herrliche Wetter, den prächtigen Garten des Lindchens und reichlich mit Theilnehmern gefüllt. Wie alljährlich, so hatte auch diesmal die Freileitung, an ihrer Spitze die Herren Dr. Baumann und Kaufmann G. Stroebel, in ausgiebigster Weise für Unterhaltung gesorgt und so entwickelte sich in dem Garten bald das fröhliche Treiben. Hervorragenden Anspruch fand zunächst eine Baarenlotterie mit prächtigen Gewinnen, welche zum Theil als Geschenk von den Mitglieder gestiftet waren und bei der auch die gegogene Riech mit einem sogenannten Trostgewinn bedacht war, sowie eine Blumen- und Pfefferkuchenlotterie legte besonders von der zahlreichen Kinderwelt stark frequentirt. In einem Panorama konnte man ferner das „Neueste Schlachtenpanorama“ (eine Anzahl Schlachten-Ansichtsbildungsplacate) und den Nordostsee-Canal (Profilkarte des Canals) für billiges Geld in Augenschein nehmen und waren für die Kinder noch außerdem Jugendspiele unter Leitung von Kindergärtnerinnen mit Wohlwollentheilung arrangirt. Von ganz besonderer Wirkung war die humoristische Gesangs- und Tanzdarstellung „Die Lächer der Veteranen“, in prägnanter Weise und mit recht guten Stimmmitteln vorgetragen von acht jungen Damen und einem Herrn. Alle diese Veranstaltungen fanden den besten Beifall und haben gewiß auch den oben genannten edlen Zweck des Vereines reichlich Rechnung getragen. Lobend muß noch erwähnt werden das vorzüglich gemüthliche und ausgeführte Concert der Capelle des 1. (Reh) Grenadier-Regiments und unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Herrmann, sowie die treffliche Bemüthung durch Herrn Laube, der auch Abends seine großen Gartenanlagen aufs Prächtigste illuminiert hatte. Ein sehr stark frequentirtes Ball befand sich das wohlgelungene Fest.

Vermieth! Seit dem 14. v. M. ist ein 16 Jahr alter Sesselfiederling aus seiner Wohnung in Dresden unter Umständen, die darauf schließen lassen können, daß er sich das Leben genommen hat, verschwunden. Der Vater des Vermißten ist Herr Demjenjan, welcher seinen Sohn gesund zurückbringen dem über dessen Aufenthalt genaue Auskunft zu geben in der Lage ist, 800 Mark Belohnung. Demjenigen, welcher ihn in einem Zustande auffindet, der noch erträglich, daß er seine letzte Stunde bei seinem Vater verleben kann, 800 Mk. Belohnung, Demjenigen, welcher ihn als Leiche auffindet, 600 Mark Belohnung zu. Der Vermißte ist ca. 1.60 Meter groß, schlank, hat kurze dunkelbraune Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbrauen, dunkle Augen, vollständige gute Zähne, Anschlag von Schnurrbart, hageres, blaßes Gesicht, gebuckte Haltung, ist bekleidet gewesen mit Braun- und weißgefärbter Hose, braunem Jackett, brauner Weste, Lederhosen, gelbbraunen, H 2 gezeichneten Socken und hat weißes Taschentuch, gezeichnet H 1, bei sich.

Der Allgemeine Miethbewohnerverein hält sein Sommerfest am Sonntag, den 7. Juli in sämtlichen Räumen des „Feldschlößchens“ ab. Das Programm des Festes weist Concert der Capelle des Jäger-Bataillons Nr. 18 unter Leitung des Herrn Musikdirector's Kövencz, Ball und andere Veranstaltungen auf.

Die Gesellschaft „Kobold“ veranstaltet am Sonntag, den 7. Juli eine Partie nach Tharandt. Die Abfahrt erfolgt 8 Uhr 10 Min. vom Althäuser Hauptbahnhof aus nach „Eble Krone“.

Der dramatische Vergnügungsverein „Frohmann“ gab Sonntag im „Brechtbad“ einen hübsch arrangirten Theatervorabend, der sehr lebhaft besucht war und Herrn Regisseur Wilhelm Stod recht feinem ganzen Ensemble als recht begabte Dilettanten erkennen ließ. Der Einact „Die verhängnißvolle Brautwerbung“ von Rehmüller eröffnete den Reigen der theatralischen Aufführungen. Hier legten die Damen Adulfin Gerti und Schubert, sowie die Herren Stod, Max Kurl, Hans Welle und Paul Schurig viel Talent an den Tag. In der dem Schluß vorgeleiteten Militärparade „In falschen Händen“ von Hfr. Schmalow traten sich besonders gänzlich Herr Welle und Fraulein Anna Drescher hervor, nachdem waren die Leistungen des Herrn P. Schubert, des Adulfin Margarethe Schubert und der Herren Kurl, Stod und Welle anerkennenswerth. Herr A. Blumenengel füllte die Pausen durch vorzügliche musikalische Vorträge aus und im 2. Theil präsentirten sich Pauline Marg. Gjerer, und die Herren Wilhelm Stod und Hans Welle mit Gesang als „Specialitäten“. Ein gemüthlicher Sommerabend beschloß das Fest.

Eine große Reunion veranstaltet nächsten Freitag Abend die Freitagsgesellschaft im Stabiliment zur Dreygün Garten (Gle Ostralee). In das Programm theilen sich 4 Mittheiler dieser Kunst, Inthra, welche das Auditorium durch gemüthliche Clavier- und Declamationen, Sologänge und Solo-Waldhornvorträge erfreuen

W. Schöffengericht. Die fünfjährige Buchbinderwitwe Käthe Weller flehte hiers zu dem Besuche ihrer achtjährigen Tochter im „Damenhaus“, wo letztere Aufnahme und Pflege gefunden, zu erscheinen. Frau Weller hatte dem Inspector bereits verschiedene Anträge zu Kerngerichten gegeben, weil sie sich in Bezug auf Dauer der Besuche und durch Anstellung von Unterhelfern unter den besagten Besuchen des Pflegehauses gegen die Anordnung verging. Als sie ihren Besuch wieder einmal vor sich führte, wurde sie über die 8. Abendstunde ausgedehnt und sich trotz wiederholter Aufforderungen des Inspectors nicht entfernte, machte sie sich des Hausfriedensbruches schuldig. Das Schöffengericht erkannte laut § 123 des Strafgesetzbuchs auf 6 Wk. Strafe. — Der Hausbesitzer Christian Friedrich Richter die Wellerin ließ durch den Baunternehmer Friedrich Karl Richter die Wellerin auf seinem Schornstein durch ein Thonrohr ersetzen. Da beide Herren hierzu keine polizeiliche Genehmigung einholten, wurden ihnen wegen „unbefugter Abänderung einer Feuerungsanlage“ polizeilich 20 bzw. 10 Wk. Geldstrafe auferlegt. Sie erboten hiergegen Einspruch beim Schöffengericht und zwar mit günstigem Erfolge. Das Gericht schloß sich nämlich der Ansicht des Sachverständigen, Bezirksförsternsteinergemeindeführers Lehmann an, welcher die fragliche Bauarbeit nicht als „Abänderung der Feuerungsanlage“ betrachtete, sondern nur als Reparatur. Eine solche bedarf keiner ausdrücklichen Genehmigung und deshalb fällt das Gericht beiden Herren gegenüber ein freisprechendes Urtheil. — Schon zweimal verurtheilt wegen raffinierter Schwindelereien ist der Kaufherr W. G. Arthur Bernide. Deswegen wurde er auch gegen Ende vorigen Jahres aus dem Dienste der Maschinenfabrik entlassen. Nachdem verurtheilt Bernide in 7 verschiedenen Fällen Betrügereien, indem er sich überall als noch in Waagnis Geschäft thätig vorstellte. So schädigte er verschiedene Personen um Beträge von 2 bis 35 Mk. Ein Dienstmädchen, mit dem er ein Verlobungsverhältnis unterhielt, mußte er zur Herausgabe ihrer Ersparnisse von 28 Mk. zu bewegen; seiner Wirthin lag er von einer Erbchaft vor und erschwindelte sich hierdurch 1000 Mk. und Vogis im Werthe von über 30 Mk. Seiner Schwester, die ebenfalls viel Gutes an ihm that, stahl er zum Dank dafür eine goldene Damenuhr, die er zu Gelde machte. Natürlich wurde diese Beute, wie alle übrigen Beträge, die sich auf mehr als 100 Mk. zusammen belaufen, verpraßt. Endlich lag ihm noch ein Fall von Unterschlagung in Höhe von 6 Mk. 90 Pf. zur Last. Bernide wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt und augenblicklich in Haft gehalten. — Wie schon so oft wurde der Arbeiter Georg Ernst Thiedemann beim Betteln ergriffen und bestraft, wie dies nun einmal seine Mode ist, mußte wie ein Dachs, Widerstand gegen die Arrestur. Er wird das auch nicht ganz schweigend gethan haben, denn man bestrafte ihn auch wegen Raubentwendung. Er bekam für das Betteln 1 Woche Haft, für die übrigen Auswüchse 2 Monate und 2 Wochen Gefängnis. Wenn er diese Strafe erit „wegemacht“ hat, soll er der Landespolizei überwießen werden, die ihn auf unbestimmte Zeit in einer Correctionalanstalt in Haft nehmen wird. — Die Dienstinne Marie Lisa hatte entwendete ein Hemd von 1 Mark, welches ihrer Stubenmädchen gehörte. Eine Hausfuchung nach dem gestohlenen Gewande blieb resultatlos, doch nahm man die L. als dringend verdächtig in Haft. Hier wurde durch die Gefängniswärterin eine Mitteilung der Kleider bei der Inspektion vorgenommen. Man fand das gestohlene Hemd bei ihr vor und zwar unter ihr eigenes gezogen. Die Angeklagte, welche erst hartnäckig leugnete, war nun überführt. Sie erklärte das peinliche Verbrechen durch ihre „große Berührung“. Es gehört allerdings viel dazu, den Namen aus einem reinen Wäschstück herauszutrennen und in der Gestalt eines Hemdes ganz zu vergessen, daß man zwei von diesen linnenen Körperhüllen trotz der heißen Jahreszeit trägt. Die L. wurde nach Überlegung des verurtheilten Sachverhaltes eine Woche Gefängnis hinter Schloss und Riegel. — Der Lagerverwalter Anton Jand aus Bamberg, zuletzt in Blawitz thätig, erschwindelte sich im angelegten Auftrage seines Prinzipals eine Flasche Orog-Oleum für 250 Mk., welche der betr. Meister alldah wohl oder übel bezahlen mußte. Uebrigens stahl er dem Meister noch einen schwarzen Gehrock und eine Weste im Werthe von 20 Mk. Er bekam 15 Tage Gefängnis wegen Betrugs und Diebstahls.

K. Landgericht. Am Osterfest, den 25. März d. J., Abends gegen 7 Uhr, ließ die Kaufmännin Emilie Wilmhelmine Engelhardt ihren 12jährigen Sohn Max von dem auf der Hauptstraße befindlichen Stand des Händlers Hermann unter die Hand von Beträgen von zusammen 7 Mark entwinden und nahm dann die Beute in Empfang. Das verführte Kind erhielt einen Verweis, die Mutter aber wanderte auf 6 Wochen in den Schanden. — Am 9. Februar verfuhr der Fuhrwerksbesitzer Friedrich Wilhelm Hebert mit seinem einundzwanzigjährigen Lehrling den Bahnübergang an der Gießmühle kurz vor dem Posten des Juges und nur der Geistesgegenwart des Zugführers, welcher Kontroldampf gab, ist es zu danken, daß kein Unglück geschah. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes verurtheilt Hebert 1 Woche Gefängnis. — Die bereits öfters wegen Betrugs verurtheilte Schneiderin Hedwig Clara Wartha sah quartirte sich am Otern d. J. völlig ohne Baarmittel bei einer Arbeiterin Richter unter der falschen Vorspiegelung ein, daß sie bei der Postkassierin Schütz in Arbeit sei und auch noch ihre Sachen bei derselben liegen habe. Auf diese Weise gelang es ihr, auf 4 Tage Wohnung und Kost im Werthe von 8 Mark 40 Pf. und zwei baare Darlehen zu erhalten, weshalb ihr heute erneut eine fünfmonatliche Gefängnisstrafe auferlegt wurde. — Wenn es das 18 Jahre alte, aus Vordorf in Schl. geb. Dienstmädchen Signund so weiter treibt, wie sie es im Jahre 1895 angefangen, dann eilt sie mit Unbegreiflichkeit ihrem Verderben entgegen. Schon zwei Mal verurtheilt sie in diesem Jahre Diebereien und wurde dafür bestraft. Am 28. Mai, als sie losen erst aus dem Gefängnis entlassen war, führte sie im Hause Weinligstraße 5, in der Wohnung des Secretärs Gottschalk, wo sie früher die Aufsicht bestragte, einen äußerst raffiniert angelegten Diebstahl aus, erbrach einen Wäschschrank und eine Commode und nahm 59 Mk. baares Geld und verschiedene Kleidungsstücke. Das Urtheil gegen die Diebin lautete auf 7 Monate Gefängnis.

Schöffengericht. Die gefristete Hauptverhandlung gegen die Dienstinne Hedwig Clara Wartha gegen die Kaufmännin Emilie Wilmhelmine Engelhardt gegen 7 Uhr, ließ die Kaufmännin Emilie Wilmhelmine Engelhardt ihren 12jährigen Sohn Max von dem auf der Hauptstraße befindlichen Stand des Händlers Hermann unter die Hand von Beträgen von zusammen 7 Mark entwinden und nahm dann die Beute in Empfang. Das verführte Kind erhielt einen Verweis, die Mutter aber wanderte auf 6 Wochen in den Schanden. — Am 9. Februar verfuhr der Fuhrwerksbesitzer Friedrich Wilhelm Hebert mit seinem einundzwanzigjährigen Lehrling den Bahnübergang an der Gießmühle kurz vor dem Posten des Juges und nur der Geistesgegenwart des Zugführers, welcher Kontroldampf gab, ist es zu danken, daß kein Unglück geschah. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes verurtheilt Hebert 1 Woche Gefängnis. — Die bereits öfters wegen Betrugs verurtheilte Schneiderin Hedwig Clara Wartha sah quartirte sich am Otern d. J. völlig ohne Baarmittel bei einer Arbeiterin Richter unter der falschen Vorspiegelung ein, daß sie bei der Postkassierin Schütz in Arbeit sei und auch noch ihre Sachen bei derselben liegen habe. Auf diese Weise gelang es ihr, auf 4 Tage Wohnung und Kost im Werthe von 8 Mark 40 Pf. und zwei baare Darlehen zu erhalten, weshalb ihr heute erneut eine fünfmonatliche Gefängnisstrafe auferlegt wurde. — Wenn es das 18 Jahre alte, aus Vordorf in Schl. geb. Dienstmädchen Signund so weiter treibt, wie sie es im Jahre 1895 angefangen, dann eilt sie mit Unbegreiflichkeit ihrem Verderben entgegen. Schon zwei Mal verurtheilt sie in diesem Jahre Diebereien und wurde dafür bestraft. Am 28. Mai, als sie losen erst aus dem Gefängnis entlassen war, führte sie im Hause Weinligstraße 5, in der Wohnung des Secretärs Gottschalk, wo sie früher die Aufsicht bestragte, einen äußerst raffiniert angelegten Diebstahl aus, erbrach einen Wäschschrank und eine Commode und nahm 59 Mk. baares Geld und verschiedene Kleidungsstücke. Das Urtheil gegen die Diebin lautete auf 7 Monate Gefängnis.

machte sich zur möglichsten Klärung des Sachverhalts eine sehr zeitraubende Beweisnahme nöthig. Da die Geschworenen die Schuldfrage verneinten, wurde André kostenlos freigesprochen. **Bühnen.** Die am 27. Juni abgehaltene 10. Gemeinderathssitzung begann mit amtlichen Mittheilungen über das Armenwesen. Hierauf wurden die städt. Armenverwaltung erwidert und der Steuercommission überwießen. Die städt. Armenverwaltung werden behufs Feststellung der Baukosten im Rahmen des Budgets von der Gemeinde angehalten. Nach Erörterung einiger den Wogebau berührenden Fragen erklärte der Gemeinderath sein Einverständnis zu der vom Kirchenvorstand zu Schöneberg beschlossenen Erweiterung des dortigen Kirchthurms. Gleichzeitig beschloß man aber, daß die Gemeinde in Bahau nun Schritte thun solle, eine selbstständige Kirchengemeinde zu bilden. Die evangelische Brüdergemeinde mit bekanntlich vorliegend eine Kapelle errichten. Ein geplanter Kirchplatz ist vorhanden. Man übergab die Verfolgung dieser Angelegenheit einer Commission.

Wittich. Wohl selten werden in der hiesigen Hälfte Sachsens an ein und demselben Tage so viel Blig und Hagelschläge zu verzeichnen gemeldet, als am 1. Juli von nachmittags 4 Uhr bis zur Mitternachtsstunde. Am schwersten ist durch die Gewitter die Umgegend zwischen Stolpen und Wittich, durch Hagel aber der nördlich vom Sattelberg — Müchenthalerthale gelegene Erzgebirgsfeld heimgesucht worden. In Wittich dorf hat der Blig die Frau Gutbesitzerin Ruffin an der Seite ihres Mannes erschlagen, als die Genannten auf einem Acker Heu Mäh genommen hatten. Wenig später legte ein anderer Blig in demselben Dorfe das Haus eines Schmittwarenhändlers in Brand und löschte es ein. Ueber das Schandfeuer, welches in Söbblingen nachts 10 Uhr durch Bligschlag in der Scheune des Wausfelden Bauerngutes ausgebrochen ist und in kurzer Zeit das daneben stehende Wohngebäude ergriff, ist zu berichten, daß dasselbe für das Dorf verhängnisvoll hätte werden können, wenn nicht der Wind während des Brandes plötzlich nach dem Gäßchen umgeschlagen wäre. Ihre Waise hat der König und die Königin kamen vorgestern Nachmittags zu der Brandstätte und richteten Fragen über den Verlauf des Brandunglücks an die Abgerathenen, unter denen sich auch eine Wöchnerin befindet, die man rechtzeitig aus dem brennenden Wohnhause gerettet hat.

Wittich. Bei dem Wirthschaftsbesitzer Schneider in Schlegel brach Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheune zerstörte. Das Vieh und das meiste Inventar wurden gerettet.

Wittich. In einem hiesigen Restaurant vergiftete sich der Regierungsbaumeister P. Der Verunglückte zu dieser unglücklichen That ist unbekannt.

Wittich. Gegen 11 Uhr Abends brach in der mit Heu und Stroh angefüllten Scheune des Stellmachersmeisters Widter Feuer aus und nach wenigen Minuten wurde auch das Wohnhaus von den Flammen ergriffen. Infolge des Windes wurde das Feuer heftiger und bald standen weitere zwei mit Stroh bedachte Wohnhäuser, der Frau verw. Franke geblüht, in hellen Flammen. Nur mit den nöthigsten Kleidern angezogen, konnten sich die Bewohner retten. Infolge der vielen fortliegenden brennenden Holz- und Strohpforten lag auch noch das zum Theil mit Stroh gedeckte Wohnhaus des Materialwaarenhändlers Fr. Kluge Feuer. Nur dem muthigen Vordringen der Wehren ist es zu danken, daß unser Ort von einem größeren Schaden verschont blieb.

Wittich. Bei der im October stattfindenden Schlußfeierlegung im neuen Reichsgerichtsgebäude wird nur der Kaiser und König Albert zugegen sein. Grellner hält sich nur wenige Stunden auf. Festessen von Roth findet nicht statt. — Ein anonymes Kunstwerk hat Königs Kassenabtheilung dem hiesigen Museum geschenkt. — Ein 15jähriger stämmiger Knabe, der sich „Dito“ nennt und sonst nur Ja und Nein sagt, befindet sich hier beim Polizeiamt. Die Angehörigen des über Land hier Zugewanderten werden gesucht. — Das Kolonialist bei Selbstmordern seit Alterthum beliebt: Ein 45jähriger Arbeiter ertränkte sich hier in der Weiche und ein 23jähriger Schneider schloß sich in die Wagengasse, wurde aber gerettet. — Eine Anzahl für Recoralecenten und Lungentranke so viel erachtet werden: Den Betrag will man dem Verunglückten des sog. „Kranken Spitals“, des Johanneshospitals entnehmen. — Die 11jährige Tochter des Wäschmachers Braune vom Grunthalplatz verbrannte sich mit Spiritus derartig, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
Für Freitag, den 5. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, warm, frische Regen, windig.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Das Festen des Fürsten Bismarck.

J. Berlin, 4. Juli. (Privat.) In Befestigung meiner gestrigen Mittheilungen über das Befinden des Fürsten Bismarck schreibt heute die „Allg. Ztg.“: „Seit dem Hinscheiden seiner Gattin haben sich bei dem Fürsten häufig Stunden eingestellt, in welchen er geistig sehr niedergeschlagen war. Die Feier seines 80. Geburtstages, sowie die vielfachen Empfänge haben dazu beigetragen, den Fürsten geistig zu beschäftigen und ihn in lebendige Berührung mit den Massen zu bringen, während die kurz vor Eröffnung des Nord-Ostsee-Canals begonnene lebhafteste schriftliche Thätigkeit nicht dazu angethan war, seinen Zustand günstig zu beeinflussen. Einzelne Artikel zeigen krankhafte Geiztheit, welche man bei der allgemeinen Beurtheilung nicht übersehen darf. Nach der Ansicht unterrichteter Kreise werde möglicher Weise eine Besserung im Befinden des Fürsten Platz greifen, doch sei allergründliche Schonung nothwendig.“

J. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Die im hiesigen Ausstellungspalast ausgefertigten Antworten für das Berliner Bismarck-Denkmal haben in Fachkreisen sehr enttäuscht. Von den eingegangenen 94 Antworten sind zwei Drittel überhaupt unter aller Kritik, und von den anderen ragen nur einige wenige über das Niveau der Mittelmäßigkeit heraus. Von einer wirklichen Genialität und erschöpfenden Behandlung der Aufgabe ist nach allgemeiner Ansicht nirgends eine Spur zu finden.

Wer ist der Attentäter?

A. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Auch bis gestern Abend war ein einigermaßen sicherer Anhalt für die Ergreifung des Urheber des Attentats gegen den Polizeidirektor Krause leider nicht gefunden. Die Criminalpolizei setzt ihre Recherchen u. A. in der Umgegend von Fürstentum fort. Die politische Polizei, welche ihren Einfluß bei der Untersuchung nicht angeben darf, läßt durch ihre Agenten im Ausland Erhebungen anstellen. Bei allem Raffinement der Ausföhrung darf die Polstenmaschine nicht als die ganze oder theilweise Arbeit eines Fadmannes gelten. Jedes Stück spricht vielmehr dafür, daß sie von einem D. Letztanten in verbrecherischer Absicht zusammengestellt worden ist.

Unverfennliches vom Canal.

J. Berlin, 4. Juli. (Privat.) In Marinekreisen bildet sich angefaßt der peinlichen Erfahrungen, welche man bei der ersten Durchfahrt durch den Nordostsee-Canal gemacht hat, eine rege Agitation für eine nachträgliche Verdiebung und Erweiterung desselben. Die Thatsache, daß bis jetzt sechs Schiffe aufgelaufen sind, beweist, daß Schiffe mit mehr als 7 Meter Tiefgang den Canal nicht passieren können, daß also der Hauptweg der Wasserstraße noch nicht erreicht und so der militärische Werth des Canals unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch als gering anzusehen ist. Falls in nächster Zeit nicht eine authentische amtliche Erklärung über den Sachverhalt erfolgt, so wird seitens der Linken brabstichtigt, die Regierung beim Wiederzusammentritt des Reichstages hierüber zu interpelliren.

Es scheint also, trotz der offiziellen Abklegungen, (siehe unter Deutschland) in dem Canal doch nicht Alles in Ordnung zu sein und der hindende Boie in Form großer Nachtragforderungen hat bereits anzukündigen. Schimmer noch als das, ist aber der Entwurf, den die Reichsregierung auf das Ausland herzuwirken muß. Die Franzosen werden sich vor Vergessen die Hände reiben. In die Hieser Reichsregierung fällt damit nachdrücklich noch ein recht bitterer Vermuthungströpfchen.

t. Brandbütte, 4. Juli. (Privat.) Die Casimiria-Gesellschaft erbeirte gestern als erster Handelsdampfer unter englischer Flagge den Dampfer „Wesler“, 4500 Tonnen groß, durch den Kaiser Wilhelm-Canal. Die Dauer der Fahrt betrug 8 Stunden 40 Minuten.

Explosion eines Luftballons.

A. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Gestern Abend verlegte eine Explosion auf dem Kasernenhofe der Luftschiffer-Abtheilung am Tempelhofer Felde zahlreiche Bewohner von Schöneberg und Tempelhofer in große Aufregung. Fünf Wiener sind verletzt worden, darunter einer schwer. Die Explosion fand im dem großen auf dem Kasernenhofe der Luftschiffer-Abtheilung sich befindenden Wellblech-Ballonkuppen statt. Sie machte sich auf weite Entfernungen dadurch bemerkbar, daß plötzlich eine mächtige Feuerfäule aus dem Dach des Schuppens emporstieß, worauf eine starke Rauchentwicklung sichtbar und eine heftige Detonation hörbar wurde. Alsdah eilten Officiere und Mannschaften nach der Unfallsstätte, wo sich herausstellte, daß sich zwei nicht abgeschlossene, mit Gas gefüllte Leuchtballons im Schuppen befanden hatten, von denen einer etwas nach dem Thore zu vorgeschoben werden sollte, da der stark wehende Wind durch die offenen Fenster hindurch die schwankenden Ballons auf eine Seite brückte. Ob nun bei der Bewegung des Luftfahrzeuges eine Verbindung des ausgepumpten Gases mit der atmosphärischen Luft zu Knallgas eingetreten ist, was die Explosion dann herbeigeführt hat, konnte nicht festgestellt werden. Glücklicherweise erbeirte nur der eine Luftballon, während der andere unbeschädigt blieb. Die an jenem beschädigt gemessenen fünf Wiener hatten sämtlich Verletzungen davongetragen. Bei dem einen Soldaten waren die Verwundungen an Kopf und Händen so erheblich, daß er sofort nach dem Garnisonlazareth in Tempelhof geschafft werden mußte.

Spezia, 4. Juli. (M. L. Z.) An Bord des Torpedobootes „Aquila“ erbeirte während einer Veruchsfahrt in der Nähe von Rio Maggiore der Dampffessel. Zwei Mann wurden getödtet, ein Officier, der Oberingenieur und einige Matrosen wurden verwundet.

Spezia, 4. Juli. (M. L. Z.) Durch die Kesselexplosion auf dem Torpedoboot „Aquila“ sind fünf Personen getödtet und zwölf leichter verletzt.

Sein Baden ertrunken?

A. Berlin, 4. Juli. (M. L. Z.) Wie von amtlicher Seite berichtet wird, wurden gestern Abend am Schiffahrtskanal in Pläthen drei Müllererwache gefunden. Die Vermuthung, daß dort drei Müllererwache beim Baden ertrunken sind, hat insofern eine Bestätigung erfahren, als bereits eine Leiche angeschwemmt wurde. Bei den Angehörigen sind keinerlei Papiere gefunden, welche Aufschluß über die Verhältnisse geben könnten, von denen sie am Ufer niedergelegt worden sind. Die Leiche ist nach Pläthen geschafft worden.

Eine Million Schulden.

J. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Die Schulden, welche der Director des „Bibliographischen Bureau“, Julius Steinschneider, hinterlassen hat, betragen nahezu eine Million Mark.

Unterschleife beim Eisenbahnstocus.

Hannover, 4. Juli. (M. L. Z.) Der Proceß Lohse, Kassenstein und Genossen endete nach vierzigtiger Verhandlung mit der Freisprechung sämtlicher Angeklagten.

Brandunglück.

Dessau, 4. Juli. (M. L. Z.) Die der „Anhaltische Staats-anzeiger“ meldet, ereignete sich in vergangener Nacht in Dranienbaum ein großes Brandunglück. Sechs Wohnungen wurden vollständig vernichtet. Der Schaden beträgt über eine halbe Million Mark. Der Urheber des Unglücks ist ein 9jähriger Knabe aus Dessau, der während der Ferien Verwandte in Dranienbaum besuchte.

Italienerheke in Frankreich.

y. Marseille, 4. Juli. (Privat.) In der großen Seidenspinnerei von Latiniere streikten 600 Arbeiter, welche die Ausweitung der italienischen Arbeiter verlangen. In der Nähe von Chambéry gab es zwischen Franzosen und Italienern blutige Excesse. Ein Italiener wurde getödtet, mehrere sind verwundet.

Die Brandkatastrophe in Gelmiany.

o. Lemberg, 4. Juli. (Privat.) Die Brandkatastrophe in Gelmiany ist eine der größten der letzten Jahre. Das ganze Städtchen, mit Ausnahme einiger entlegener Häuser, bildet einen Schutthaufen. Ueber 400 Familien sind obdachlos. Angefaßt der großen Hitze, welche 30 Grad Reaumur erreicht, werden weitere Brände befürchtet.

Serbische Ministerkrisis.

Belgrad, 4. Juli. (M. L. Z.) Infolge aufgetauchter Schwierigkeiten hat das Ministerium Schriftlich dem König seine Demission angeboten. Der König hat die Entscheidung für Donnerstag in Aussicht gestellt und bereit Abends verschiedene politische Persönlichkeiten in das Palais zur Berathung über die Lage. Man vermuthet, eventuell werde der Wiener Gesandte Stinitich berufen werden, um unter Mitwirkung der gewählten Radikalen ein Coalitionsoabkommen zu bilden. Die chronische Finanzkrisis, im Besonderen die verunsicherte Abrechnung des neuesten Finanzantrages durch die Staatsbank, hat auch diese neue Ministerkrisis hervorgerufen. Serbien windet und dreht sich, um die officielle Erklärung des Staatsbankrotts zu vermeiden und verbringt darüber ein Ministerium nach dem andern, ohne daß an der Sache selbst dadurch etwas geändert würde. Das Einzige, was Serbien aus den Röhren helfen könnte, nämlich das Geld, kann kein Minister schaffen, sei er ein Fortschrittler oder ein Radikaler.

Liebestragödie.

V. Paris, 4. Juli. (Privat.) In der Gemeinde Cerran bestragte ein Schuhmacher ein 21jähriges Mädchen, welches vorher eine Liebchaft mit einem 18jährigen Mädchen gehabt hatte. Um 10 Uhr Abends sogen sich die Neuvermählten zurück und unternahmen auf Betranlassung der Frau noch einen Spaziergang durch den Garten. Kaum war der Bräutigam in den Garten eingetreten, als aus dem Hinterhalte ein Schuß frachte, welcher ihn sofort tödtete. Der Angreifer war der frühere Geliebte der Frau. Er nahm den Leichnam des jungen Ehemannes auf die Schultern und warf ihn in einen Teich, wo er bald entbekt wurde. Die Frau scheint mitschuldig zu sein und wurde sammt ihrem Liebhaber verhaftet.

A. Berlin, 4. Juli. (Privat.) In parlamentarischen Kreisen findet von neuem die Nachricht Verbreitung und Glauben, daß die Regierung die Absicht hat, den Abg. Frhrn. v. Quene zum Directoratsvorsitzenden der Centralfasse zur Förderung des genossenschaftlichen Personalcredits zu ernennen. Die Verhandlungen hierüber sind, wie wir erfahren, bereits soweit geblieben, daß die Annahme der Stelle seitens des Frhrn. von Quene nicht bezweifelt wird.

München, 4. Juli. (M. L. Z.) Auch einer Meldung der „Münch. Neuest. Nachr.“ ist der Oberregisseur des Münchner Hoftheaters, Hofschauspieler Kessler, in Aussicht einem Schlinganfall erlegen.

Budapest, 4. Juli. (M. L. Z.) In dem Domänenbergwerk er Staatsbahn-Gesellschaft nahmen 145 Arbeiter, größtentheils Rumänen, die Arbeit wieder auf. In Kelscha streikten die Arbeiter weiter.

b. Brüssel, 4. Juli. (Privat.) Die Socialisten kündigten republikanische Kundgebungen an anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Königs in Lüttich. Die Regierung trifft Vorbereitungen, um die Kundgebungen zu verhindern.

London, 4. Juli. (Privat.) Gladstone hat nunmehr definitiv auf die politische Thätigkeit verzichtet. In einer gestern in Ebdunburg abgehaltenen Versammlung der liberalen Vereinigung und Gladstone's Wahlkreis Widdowson wurde kein Verbot an den Vorsitzenden verlesen, worin er von seinen Wählern Abschied nahm.

Theater

Die Königl. Hof-Theater geschlossen. Neben-Theater. Donnerstags Gesellschaft der französischen Puffstiel-Gesellschaft des Théâtre Parisienne in Paris: Les Jurons de Cadillac. Le Petit Lord. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Freitag: Le Marquis de Villemere.



Sonnabend, den 6. Juli c. Abends Punkt 9 Uhr: Hauptversammlung im Berrinslocal, Restaurant Tschirch, Gr. Bräutigasse 25, 1. Tages-Ordnung: 1) Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, besogl. zur Frauenabteilung. 2) Kassenabschluss pro Juni. 3) Neu- bez. Ergänzungswahl der Verwaltungsmitglieder.

Bezirksverein für Dresden-Alttadt.

Die Mitglieder unseres Vereins sind vom Stadtrat eingeladen worden, als Festgäste bei der Einweihung der Königin-Carola-Brücke, Sonnabend, den 6. Juli, Vorm. 10 Uhr

Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung im Gewerbehaus, Dresden. Besondere: Werktagen von früh 9 bis 11 Uhr. Sonntag 11 bis 1 Uhr. Eintritt 50 Pfennig. Kinder 20 Pfennig. Familienkarten 10 St. 3 Mk. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden. Loos 1 Mark.

Ausstellung

Vegetarierhelm Bettendorfer, 5. 1. (am Postplatz) empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagsmahl. Täglich reichhaltige Speisekarte. Gemüse & Porzellan 25 u. 20 Pf. Suppen u. Kaltschalen & 10 Pf. Subbings, Kuchen & 15 Pf. Saure Milch, sehr erfrischend und gesund, & 20 Pf. 5113

Bad „Glück Auf“

Bergmannstraße Nr. 42 empfiehlt 4219

Damenkleider

einfach und elegant, werden gut sitzend, schnell und billig gefertigt. Wittenbaurstraße 41, 1. 4886

Königlich. Belvedere auf der Grühlischen Terrasse. Täglich Concert

von der Concert-Capelle des Königl. Belvederes. Direction: Königl. Musikdirector A. Trenkler. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Wiener Garten.

Gr. historisches u. patriotisches Concert von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Kaiser Wilhelm, König von Preußen) 4748 unter Direction von L. Schroder. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Abonnementskarten & 30 Pf. sind an den bekannten Verkaufsst. zu haben

Albertshof Sedanstr. 7.

Freitag, den 5. Juli, von 7-9 Uhr: Früh-Concert. Abends von 7 1/2-10 1/2 Uhr: 5206 Gr. Militär-Elite-Concert der Capelle des II. Jägerbataillons Nr. 13 unter Leitung des Herrn Stabhornisten Köpenack. Entrée 50 Pf. Prachtvoller Garten. Restaurant I. Ranges.

Restaurant zum Lämmchen, 58 Blasewitzerstraße 58.

Herrlicher Garten-Ausenthalt. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Bei schönem Garten-Freiconcert. Bei schönem Wetter Keller und Küche bieten nur das Beste. Hochachtungsvoll Cl. Reimert. 8711

Palast-Restaurant, Dresden-N., Ferdinandstraße 4.

Rur vom 1. bis 6. Juli a. c. täglich ohne Erhöhung der Eintrittspreise Nachmittags 4 1/2-7 und Abends 8-11 Uhr:

Grosse populäre Concerte

der Concertsänger-Gesellschaft „Flora“ (21 Damen und Herren).

Mitglieder der Oper des Hamburger Stadttheaters unter Leitung des Capellmeisters Herrn H. Mansfeldt, Solisten: Sopran: Fr. Uppogger, Alt: Fr. Illé und Altmann, Tenor: Herr Krausmann und Bann, Bariton: Herr Pelaxius, Bass: Herr Lange, und des berühmten

I. Wiener Damen-Orchester,

Direction: J. C. Schwarz. Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf., referb. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf. Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert, Eintritt gänzlich frei.

„Fugmann's Variété“

Hôtel Demnitz, Loschwitz. Täglich: Concert, Anfang 4 Uhr, sowie Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags finden zwei Vorstellungen statt, 4 Uhr und 7 1/2 Uhr. Donnerstags Geschenk-Vertheilung. Jeden Sonnabend: Bitte-Zag. Passe-partout-Billets haben Sonntags keine Gültigkeit.

Max Alfredo, Gesangs- und Charakterkomiker; Geschw. Ferrer, Instrumentalisten; Mr. Brandt, Kopf- und Handstand-Gquilibrist; Clara und Max Corelli, Verwandschaftskünstler; Fedor Mosorow mit seiner urkomischen Affen- u. Hundefamilie; Milla Hermance, Scherzliebhaberinnen; François Rivoli, Original-Witzler; The Welsons, Kunstturner; Corty und Rappo, Parodisten.

Restaurant zum goldenen Apfel Klotzsohe-Königswald.

Anerkannt beste Küche (seit 17 Jahren) zu billigen Preisen. Es bringt sich in freundliche Erinnerung hochachtungsvoll Bothe.

Emaille.

Obigen Artikel haben in einer selten großen Auswahl neu zugelegt. Die Preise sind ohne Konkurrenz. — Für solide Waare übernehmen weitgehendste Garantie.

Billigkeit der Emaille-Geschirre

Um nur einzigermassen dem geehrten Publikum einen Anhalt über die zu geben, lassen einzelne Genres mit Preis folgen: Geschirr in weiß, blau, grau etc., Schüsseln 45 Pf., Teller 8 Pf., Bratpfannen 70 Pf., Kochtöpfe 35 Pf., Kaffeekannen 35 Pf., Weiche in allen Größen von 1,70 Mt. an, Teller 15 Pf., Tassen 20 Pf., Trichter 10 Pf., Nachtgeschirr 45 Pf., Bierkrüge 48 Pf., Kaffeeteller 68 Pf. etc. etc. Messer empfohlen: Esslöffel 8 Stück 10 Pf. und bessere Qualitäten. Gemüselöffel 45 Pf. Suppenlöffel 20 Pf. Messer und Gabel, Paar 23 Pf. bis zu den besten Solinger Fabrikaten.

Wiederverkäufer und größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise. Meidner & Co.

Dresden-N., Bischofsplatz 6. 5185

Pferdebahnlinie: Sächsischer Bahnhof — Tannenstraße; Reichstraße — Hauptplatz.

Gasthof Rockau,

auf romantischer Höhe gelegen, bietet Natur-Freunden den herrlichsten Ausblick! 11854



Kinderwagen

dauerhafte eigne solide Arbeit von 17 Mt. an. Kinderwagenfabrik Alstergasse 3. Zschommler & Seidenglanz.

Gummiwaren

aller Art, in Fabrikat, Wäsche, Gürtel, Sauer, Unterlagen u. Schlauche, Fein-, Staub-, Einsteck- u. Taschenfächer, Haarpfeife, Zahn- u. Nagelbürsten, sowie alle Leder-, Kury-, Galanterie-, Papier- u. Spielwaren empfohlen 5324

A. H. Theising jr., Dresden,

Marienstr. 15, Antonplatz. Verkauf geg. Nachh. Postf. fr.

Waschwannen

Waschmaschinen, Waschbrotter, Dampfwaschbrotter, Wringmaschinen, Trockengestelle, Mangelmaschinen, Plättbrotter, Plättglocken etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare. F. Bernh. Lange Amalienstrasse 11 und 13. 4360

Keine Uhr

solte über 1 Mt. 50 Pf. unter einjähr. Garantie zu reparieren bei G. Ruck, Johannisstr. 13. Anerkannt seit 1828

Cigarren

nur renommirter Fabriken empfiehlt E. Zahn, Cigarrenhandlung, Wittenbergstraße 49. 4822

Erstlings-Wäsche

und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig. Ernst Deund, 4000 Annenstraße 29.

Bieh-Salz

bis. bei Salzmaier's, Galerie-R. Nr. 17. Begründet 1870. 4070

Restaurant Thurmhaus, Cotta.

Zu meinem Sonntag, den 7. Juli 1895 stattfindenden Vogelschiessen

erlaube ich mir alle Freunde u. Gönner hiermit herzlich einzuladen. NB. Sollte jemand durch Karten übersehen worden sein, so bitte ich, hierdurch gefälligst Notiz zu nehmen. 5257 Hochachtungsvoll Hermann Freiberg.

IV. Artillerie-Brigade-Tag

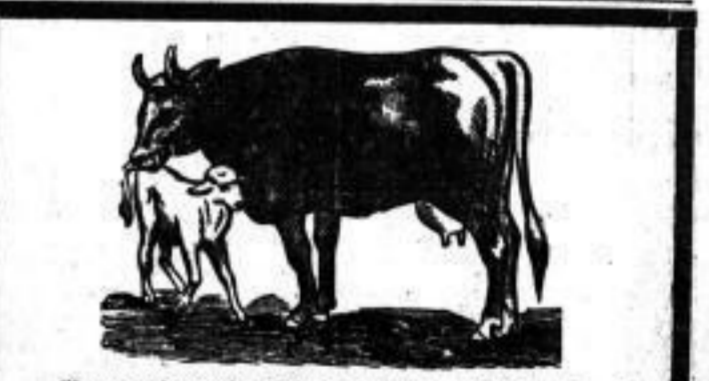
zu Leipzig, in der großen Halle des Krystall-Palastes, ab, wozu alle ehemaligen Kameraden der genannten Truppengattungen kameradschaftlich eingeladen werden. Abfahrt: Sonntag, den 14. Juli, früh 8 Uhr 7 Minuten vom Leipziger Bahnhof. (Fahrscheinermäßigung.) Anmeldungen hierzu nimmt Kamerad Ehrhardt, Große Bräutigasse 15, 2. Etage, bis spätestens Dienstag, den 9. Juli entgegen. Der Vorstand.

Bernickelungswerk „Saxonia“, Oberseergasse Nr. 4

gebrauchte, unansehnlich gewordene Metallgegenstände, z. B.: Ebletische, Brodförde, Raminländer, Tablets, Schüsseln, Lampen, Kronleuchter, Schiffschuh, Schaufel, Stellagen, Kleiderhaken, Waffen, Sporen, Weis- und Wagenport- Utensilien, Fahrrad-Schadtheile etc. etc. frisch geschliffen, vernickelt, versilbert, vergoldet

kurz gesagt, wie neu hergerichtet werden und lade ich das geehrte Publikum ergebenst ein, sich von dem Gefagten durch gefällige Besuche zu überzeugen.

H. Seifert, Oberseergasse Nr. 4. 6717 Telephon Nr. 1748, Amt I.



Butter,

das Pfund 86 und 98 Pf. früher 98 und 106 Pf. ganz besonders machen wir auf unsere hochfeine würt. Süssrahm-Tafelbutter (mit und ohne Salz) aufmerksam. Gleichzeitg bringen wir unser reichhaltiges

Käse-

Pages in empfehlende Erinnerung als: Emmenthaler-, Schweizer-, Tilsiter-, Straßburger Münster-Käse, sowie alle anderen Käse-Sorten zu den denkbar billigsten Preisen.

Hub & Höher,

Amalienstraße, Ecke Serrestraße. 5041



Soeben in Eis eingetroffen:
Prachtvoller fetter Seehecht
 ohne Kopf Pfund 22 und 28 Pf.,
Schellfisch

Pfund 20 Pf.,
Schellfisch, ausgefucht große,
 Pfund 25 Pf.,
Neue Vollheringe,
 Schock 4 Mt., 3 Stk. 25 Pf.,
diesj. Sommer-Malta-Kartoffeln
 Pfund 11 Pf. 5326

E. Paschky,

Pillnitzerstrasse 40, Reitbahnstrasse
 Freiburgerplatz 4, Werderstrasse 8.
 Alaanstrasse 4, Wettinerstrasse 10
 Königsbrückerstr. 68, Güterbahnhofstrasse 7.
 Pieschen, Salzenstraße 40.

Grab-Steine, + Kreuze, Platten

aus extra starkem Porzellan mit eingetragener Schrift. Jede Photographie wird ebenfalls eingetragener.
Arthur Reissig, Serrestr. 5, part.
 Grabplatten, Thür- und andere Schilder, weiß oder gefärbt, zum Niederverkauf billigst. 1961

Zick-Zack 91.

Surreal! der Siebenschläfer-Lag
 War diesmal ohne Regen;
 Betrus für sich behalten mag
 Den Wasserleitungsbogen.
 Er kann dem Landwirth immerzu
 So viel er braucht spendiren,
 Doch Sonntags heißt es „Bahn in Ruß“,
 Dann gehen wir spazieren. —
 Der diesje Jahrmart ist logar,
 Wo 's regnet sonst viel nasser,
 Seit langer Zeit in diesem Jahr
 Geworden nicht zu Wasser. —
 Das gab wohl wieder frischen Muth
 Dabier den Marktfranten,
 Daß sie zur Abwehr resolut
 Sich jüngst zusammenfanden.
 Sie wollen glauben nicht daran,
 Den Jahrmart aufzuheben,
 Weil ihnen auch, wie Jedermann,
 Gehört das Recht zu leben. —
 Obwohl bis jetzt man immer noch
 Die Jahrmartstleut' hört klagen,
 So wollen weiter sie jedoch
 Die Haut zu Markte tragen. —
 Doch trägt man auch zu Markt die Haut,
 Es ist ein wahrer Jammer,
 Wenn man so feste um sich haut,
 Wie dort in Romas Kammer. —
 In Oesterreich und England
 Wer schon Ministerfrisch,
 Und Crispi hält zu lang nur Stand,
 Bis ihm die Sache mieß is. —
 So wie dem Mann wird zugelegt
 Von seinen vielen Keibern,
 So geht der Goldnen Eins auch jetzt
 Mit ihren bill'gen Kleidern;
 Und so wie Crispi unentwegt
 Bleibt „Gold-Eins“ auf dem Posten
 Und hat die Baaren ausgelegt
 Zur Hälfte, was sie kosten. —

Zu ermäßigten Preisen:

| | | |
|------------------|---|---|
| Herrn-Anzüge | sonst 8-20 Mt. | jetzt nur Mt. 6 ¹ / ₄ an. |
| Herrn-Anzüge | sonst 21-45 | jetzt nur 15.— an. |
| Herrn-Überzieher | sonst 8-20 | jetzt nur 7.— an. |
| Herrn-Überzieher | sonst 21-40 | jetzt nur 15.— an. |
| Herrn-Hosen | sonst 2 ¹ / ₂ -18 | jetzt nur 1 ¹ / ₂ an. |
| Herrn-Jackets | sonst 2-15 | jetzt nur 1 ¹ / ₄ an. |
| Herrn-Anzüge | sonst 5-24 | jetzt nur 4.— an. |
| Knaben-Anzüge | sonst 6-15 | jetzt nur 1 ¹ / ₂ an. |

„Goldne Eins“

Inhaber: Georg Simon,
 Dresden, Schloßstr. 1, 2. u. 3. Etage.
 Einziges am diesigen Plage, welches zu solch
 billigen Preisen verkauft.
 Geschäft Vorzicht vor Nachahmungen!

Loose

ber
Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung der 1. Klasse 128. Lotterie
 am 8. und 9. Juli 1895 4601

sind zu haben.
Collection der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
 G. A. R. Fritzsche (in Firma Bassenge & Fritzsche),
 Dresden, Frauenstraße, Ecke der Galtstraße.

Möbel Günstigster Gelegenheitskauf für Brautausstattungen.
Möbel Franco-Verfandt nach allen Bahn- und Schiffstationen
Möbel **Möbel** **Möbel** **Möbel**
J. Berkowitz Nachf.
 Inhaber: M. Unger
Möbel u. Polsterwaren-Fabrik
Möbel Bei sofortigem Einkauf gewähre ich einen Kassen-Rabatt von 10% und beste mehrjährige Garantie für solide Arbeit.
 Wettinerstr. 7, 1. 4605

Poliklinik für Zahnkranke.
 Wochentäglich früh 8-9 Uhr.
 Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
 Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Pölscher, Pragerstrasse 18 II.

Das gesündeste Hemd ist das Tricot-Hemd!
 Tricot-Hemden, -Hosen und Leibjaden für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl in Baumwolle, Halbwole, Seinen u. Wolle offerirt zu den bekannt billigsten Preisen 1779
R. Wermann, Weißeritzstraße 24.

Gute Speise-Kartoffeln,
 sehr mehreich, empfiehlt M. Franke in Pieschen, Moliseplatz 5. & Genter Markt 250. & Rehe 25 Pf. 9944

Arzneilose
 Krankenbehandlung, Massage, Heilgymnastik, Dampf- u. Curbäder in jeder Form, Packungen u. s. w. Lothringersstr. 10, pt. 9438

Gesucht zum Vertrieb für ganz Deutschland ein patentirter oder sonst in einer Form geschützter Artikel, welcher in Massen verkauft werden kann, von einer capitalkräftigen Firma, die eigenes Fabriks-Grundstück besitzt und deren Chef seit Jahren persönlich das Reisen in allen Theilen Deutschlands besorgen. Offerten unter H. S. 1135 befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.** 5636

Cigarren Kurtzhals,
 8-10, I. Frauenstr. 8-10, I. siehe Inserat Mittw. u. Sonntag. 4587

Triumphstühle
 von M. 250 an
 F. Bernh. Langs
 Amalienstr. 4837

Eine leistungsfähige Verbandsstoff-Fabrik sucht einen bei Apothekern, Drogerien etc. gut eingeführten
Beretreter
 für Dresden und Umgebend. Off. unter „Th. 100“ postlagernd Chemnitz erbeten. 5907

Lüchtige Bergleute
 sucht in größerer Anzahl bei Winterarbeit und hohem Gehalte sofort
Kalkwerk Tharandt.

werden angenommen in Striesen, Glasbüttenstraße.
Lüchtige Kalkbrenner
 für Schneidbän bei freier Wohnung u. hohem Accoroblohn sofort gesucht
Kalkwerk Tharandt.

Tischler gesucht.
 Striesen, Altenbergerstraße 5.
Scharwerkmeister und Aufreißer
 werden gesucht **Blauen-Dresden,** Falkenstr. 27, 1. Etage. 5312

Arbeiter
 werden eingestellt 5841
Canalbau,
 Striesen, Kreischastraße.

Mädchen, welches die Schaffstapelei et. will, gef. **Blauen-Dr.,** Falkenstr. 48, Schafffabrik.

Zuverl. rechtlich. Hausmädch.
 zum 1. Aug. für ff. Haushalt gesucht. Mit Buch zu meh. Niederbühn, Johannesstr. 2. 5839

Junger Mann,
 cautionsfähig, 38 Jahr alt, verheiratet, sucht sobald wie möglich Stellung als Markthelfer, Bote oder dergl. Off. Off. **Wittau,** Wilsdrufferstraße 3, 3. Etage recht erbeten.

Geübte Blätterin
 sucht für die Woche Beschäftigung. Offerten unter M. B. postlagernd Pieschen b. Dresden.

Cherliches reiches Mädchen
 sucht per 15. Juli bei guter, anderloser Herrschaft Stellung.
Fräulein Hedwig Drechsel, Leipzig, Colonnadenstr. 18, 2.

Grana, Birnaisstraße 11
 ist die halbe 1. Etage zu verm. Näheres part. links. 5196

In Briesnitz,
 Lentewigerstraße 59, sind drei Wohnungen zu vermieten. Zwei sofort (Preis 150 u. 85 Mt.) Eine 1. October (Preis 135 Mt.) 5209

Wohnung im Pr. v. 200 bis 300 Mt. wird zum 1. October in Dresden gesucht. Off. u. A. H. **Ritale Pieschen.** 5224

Eine Wohnung,
 best. aus 2 St., Kammer, gr. Küche, Verbaud u. Zubehör, für 270 Mt.; eine beegl., St. 2 Kammer, Küche, Verbaud u. Zubehör, für 220 Mt.; eine beegl., Küche, Kammer, Küche u. Zubehör, für 190 Mt. sind per 1. Oct. zu verm. durch Br. Stein, **Admistr., Pieschen, Oststr. 14, 2.**

Zu vermieten:
 Ein Parterre, St. R., R., B. u. Zub., f. 220 Mt., eine Dachwohnung, St. 2 R., R. Borch, f. 210 Mt., 1. Etage, Borch. **Striesen, Wittenerbergstraße 22, im Laden.** 5288

2 Wohnungen,
 Stube, Kammer, Küche, zu vermieten u. sofort oder 1. October zu beziehen. Miethe 150 Mart. Näheres **Bäckerei Dobrig** bei Raubgast. 5343p

Eine schöne Wohnung,
 besteh. in Stube, Kammer, Küche u. Alkoven, ist veränderungsfähig, an einzelne Damen oder kinderlose Leute per 1. Octbr. f. b. Preis von 220 Mt. zu vermieten. Zu erst. **Blauen-Dr., Ringstr. 9, part. links.** 5814

9 hobl. Wohnungen, St. R. u. B. Zubeh., sof. ob. 1. Oct. f. 114 Mt. zu vermieten in **Colonnastraße 10b.**
Separate Etage
 an einj. Person zu verm. **Pieschen,** Salzenstraße 87, 6. Stüb. 5839

Sommerwohnung.
 Häßlich möbl. Zimmer in Reuschwitz bei Coschwig, Kamerunstraße 1, 1. sofort zu vermieten.

Pieschen.
 Wohnungen von 200-280 Mt., 1. und 2. Etage, Säben u. 400 Mt. u. Werkstätten sind sofort zu vermieten in **Pieschen, Ringstraße 28, part.** 4660
 Eine leere freundl. Etage ist an ein Mädch. od. Herrn sof. zu verm. **Pieschen, Bürgerstr. 18, 1. l.** 5328
 In **Rönigstein** ein eleganter

Laden
 28 □ Mtr., 2 gr. Schaufen., 2 Eing., hell. Comptoir (10 □ Mtr.), großartige, einzige Lage am Plage, per 1. October für Mt. 600.— zu vermieten. Jeht gutgeh. **Schnittschiff.**
O. Th. Kreisachmar, 4918 **Rönigstein a/E.**

Blasewitz - Coschwig.
 Suche kleines Haus mit Feld oder Garten, nach Befinden auch Pauland, zu kaufen. Offerten mit Preis und näheren Angaben wolle man gefälligst unter L. 55 durch die Expedition b. Bl. a. b. Selbstkäufer gelangen lassen. 5274

Ein jung. verheirateter Beamter, welcher durch Krankheit in bitterste Noth gerathen, bittet ebelobende Dame oder Herrn um ein Darlehn von 200 Mt. gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung von 20 Mt. Werthe Offerten unter P. S. 60 **Ritale-Exp. Pieschen** niederzulieg. 5223

Zum Hauschlachten
 empfiehlt sich und bietet ein gütigen Aufpruch **Paul Mehlhorn,** Pieschen, Ringstraße 26, pt. 1

Wäsche u. Wasch u. Plätten in auf's Land angen. Off. u. A. D. an **Otto Lohs Nachf., Blauen-Dr.** 4970

Pferde-Dünger
 von 8 Pferden ist für das ganze Jahr an Gärtner abzugeben. **Dr. Striesen, Wittenerbergstr. 10b**

Zu verkaufen.
 Wegen vorgerückten Alters bin ich gezwungen, mein in Döbeln gelegenes Haus sofort zu verk. Zu jedem Gewerbe pass., würde es sich besond. zur Bäckerei eignen. Näh. Auskunft ertb. **A. Oehmichen,** Pieschen, Oststraße 25, s. r. 5277

Producten-Geschäft
 mit anst. schöner Wohnung, pass. für Frau als Nebenberwerb, Umstände halber sofort oder später sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unt. T. 5 **Hil.-Exp. Postplatz.** 5242d

Milch- und Butter-Geschäft
 wegen Todesfall für 450 Mt. zu verkaufen. Offerten unt. **W. 291** **Hil.-Exp. d. Bl. Baumgasse 43.**

Stühle 3,50, 4 Marquise, an Persn.
 3 Mt. Oberberg, s. l. Dese. 5200p

Sopha, Bettstellen, Matr., Commoden, Vertico, Kleider-, Küchenschränke, Wasch- u. Sophasche, Stühle, Spiegel, gute Federbetten verkauft billig **Gruber, Gr. Froberggasse 4.** 5135

Sopha, 2 Bettstellen, Matraken, 1 Kleiderkasten, Vertico, Spiegel, Tisch, Stühle, sof. bill. zu verkaufen **Niederstraße 90, Febergasse 11.** 5160

1 Kleiderkasten, Sopha, Vertico, 2 Bettst. u. gut. Matr., Tisch, Spiegel u. Console sofort billig zu verk. **Schölergasse 12, 1.** 4923

1 Sopha, 1 Kleiderkasten, Vertico, 2 Bettst., Matraken, Spiegel, Tisch, Stühle sofort billig zu verkaufen **Rodmaringasse 1, 2. r.** 4924

Sopha, Garnitur, Schrank, Vertico, Commode, Schreibeisect., Waschtisch, Stühle v. 8-9 Mt., Planos, 15 u. 55 Mt. zu verk. **Oberberg, s. l. Hof.** 5279

Bettstelle m. Federmatr., Bettten bill. zu verk. **Marktgrabenstr. 7, pt.**
Zwei Sophas sehr bill. zu verk. **H. Schneider, Annenstr. 16, s. d.**
Ein neuer altb. Kleiderkasten, beegl. zwei Bettstellen sehr preiswerth zu verkaufen **Fischhofplatz 14, 2. Etage bei Galle.**

Geige mit Kasten, guterh., für 10 Mt. zu verk. Zu erst. **Blauen-Dr., Falkenstr. 40, Filiale Otto Lohs's Nachf.** 5811

Zinshaus
 zu verkaufen für 38000 Mt., 10000 Mt. Anzahlung. Offert. u. T. 14 **Hil.-Exp. Postplatz** erbeten. Agenten werden. 5383

Für Fleischer!
 In **Coschwig l. E.** ist ein an der Hauptverkehrsstraße gelegenes neuerbautes Haus mit Schlachthaus, Hofraum, Garten und ausbleibendem Wasser zu verkaufen oder zu verpachten. Söduer haben, gute Kundschaf; Kostunt erreicht **Volgt in Dresden, Wachsbleichstraße 14.** 5298

Günstige Baustellen
 mit Zeichnung und Baugeld in bester Lage Tharandts sind zu verkaufen. Gest. Offerten unter **Th. 5308** Expedition b. Bl. erbeten. 5308

Ein kleines gutgehendes 5297
Wol- u. Weizm.-Geschäft
 mit freundl. Wohnung, in günstiger Lage, ist fruchtbarhaber sofort zu verkaufen. Gest. Adr. unt. L. 65 in der Expedition b. Bl. niederzulieg.

Brilliantes Erbstück!
 Verlaufe mein Ein- und Verkaufsgeschäft, beste Lage, billige Miethe, großer Umsatz, viel Verdienst. Preis 5000 Mt. Off. unter L. 71 an die Exp. d. Bl. erb. *

Producten-Geschäft.
 Ein gutgehendes **Producten-Geschäft** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. **Annenstr. 18, im Restaurant.**

Hochfeines 18ediges großes Aquarium mit Blumentisch u. Fontaine zu verk. **Blauen-Dr., Falkenstr. 38, 1. l.** 5313

Zu verkaufen
 sind einfache Möbel, 1 Sopha, Kleider- u. Wäscherk., Bettst. m. u. ohne Matrak., Commode u. v. mehr. **Blauen-Dr., 3. pt. (Zunächst am See.)** 5302

Kleiderschr., 5 Mt., Vertic., m. Strohmattlage u. Kleidstücken, 7 Mt. zu verk. **Gronachstr. 14, pt.**

Gebr. Sopha,
 gut erh., mit br. Bezug, f. 20 Mt. verkauft. **Seibnerstr. 17, 8. l. ***

Schiffsofpha
 zu verkaufen **Liedstraße 7, 2. Et. ***

Gebrauchte Möbel,
 solche neue in gr. Auswahl, eist Aufg., Mahagoni, Eiche u. imitirt, zu Ausstattungen pass., empfiehlt sehr billig **Höppner's Möbel-Magazin, Blauen-Dr., 3. pt. und 1. Etage (zunächst am See.)** 4907

Sopha, Comm., Tisch
 gut gehalten, sofort billig zu verk. bei **Matthai, Blauen-Dr., 3. pt. 2. (d. l. ecker gebr. Schreibstisch u. 1 eckter Säulen-Weilerpiegel sind zu verkaufen** **Blauen-Dr., 27, 4. Et. g**

3 alte Federmatraken mit Hochhaarfüllung zu verkaufen **Marktgrabenstr. 18, 4. Oenge. ***

Pianino, kreuz. voll. ebl.
Harmonium unt. langj. Garant. billig zu verk. **Jobst, Offizier, Pianofortebauer, Reichbahnstr. 2.** 4793

1/2 Geige mit Kasten, guterh., für 10 Mt. zu verk. Zu erst. **Blauen-Dr., Falkenstr. 40, Filiale Otto Lohs's Nachf.** 5811

Achtung!
 Ein in ganz gutem Zustande befindlicher **Dampfessel,** 5 Hm. Uebertrag, nebst 4 1/2 Pferd. Hart. **Dampfmaschine, 2 Drehbänke, 1 Handbohrmaschine, 1 Dampfmaschine, 8 Pferd. Hart, Alles in gutem Zustande, Zapfenfräsmaschine, Lagerböden, Transmissionsen u. Riemen, sowie geg. 50 Riemenstücken, passend zu verschiedenen Einrichtungen f. Dampf-Anlage ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter **H. 5330** in der Expedition b. Bl. erbeten. 5330**

Rover.
 Empfehle mein Lager von **Kleyer's Adler- und James-Fahrrädern** auch gegen **Leihgeld.** Gebr. **Räder** nehme in Zahlung. **Agentur** gr. **Lernbahn u. Reparatur.** **Werkt. Ad. Mohhorn, Grana-Dr.**

Halb-Chaise,
 gebr., aber noch sehr gut erhält, mit feinem Bod' steht billig zum Verkauf bei **H. Anders, Stellm., Raubgast-Dresden.** 5292

Gebr. Kinderst. billig zu verkaufen **Pieschen, Moritzburgerstr. 2a, s. u.**

1924 den 5. Juli Seite 7

Zu kaufen gesucht
Pachtbäckerei
wird in der Umgegend von Dresden zu kaufen gesucht oder neu einzurichtende. Off. unter L. 70 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Erdbeeren, Johannisbeeren u. Heidelbeeren
werden von einer Weinleiterei zu kaufen gesucht. Off. unter Angabe des Quantum und Preises an Heino, Dresden, Kurfürstenstraße 6, 4. Etage. 5235

Gebrauchte Bücher
faust Wienholz, Kleine Kirchstraße, Buchhandlung. 5251

Altes Gold
und Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Goldschmied und Platinen kauft der Juwelier Franz von Schlechtener, jetzt Annenstraße 21, neben Hotel Kaiserhof. H.

Schaufensterlästen
2 m hoch, 1,40 m breit, zu kaufen gesucht Kammerstraße 20. w

Al. eiserne Ofen mit Rohr zu kauf. gef. Bürgerstraße 7. Blume.
Gebr. Kleiberlar, geb. Wäckerlich, geb. Tisch zu kaufen gesucht Werberstraße 18, 4. Wofl.

Damen-Rover
wird zu kaufen gesucht Steinstraße Nr. 13, part.

Stellen finden
Musiker.
Tambour f. gr. u. kl. Trommel sofort gesucht. R. Köhler, Wittenbergstraße 77.

Steindruck-Maschinenmeister
durchaus tüchtig in seinem Chromo- und Merkantildruck, findet sofort dauernde Stellung. Meldungen v. 8-9 Uhr Vorm. und 12-1 Uhr Mittags. Köhler, Etiquetten- und Placat-Fabrik P. L. Adoll Pistor, Wintergartenstraße 31.

Barbieregehilfe sofort gesucht Wartenstraße 18.
Barbieregehilfe zur Ausbilde gesucht Oppelstr. 21.

Wiedhänger
auf Werkzeuge gesucht. Offert. m. Angabe des Alters unter L. 44 Exped. d. Bl. erbeten. 5227

Junger Hilfsmaschinenist
zur Bedienung von Rotationsmaschinen sofort gesucht. Leute mit praktischen Vorkenntnissen bevorzugt.
Verlag der „Neue. Nachr.“

Cementsteinplattenmacher und Leget werden gef. Tapberg 23, hinten.

Arbeiter u. Steinschläger
werden angenommen beim Bau der V. Gibräde, Altsadt.

Schlosser
auf Brunnmaschinenbau geübt, sofort in dauernde Arbeit gesucht. Robinsohn & Albrecht, Metallwaarenfabrik, Rosenstraße 6.

Tücht. Epizmaurer
sucht E. Henker, Schießschießwerkstätten-Bahnhof.

Schlosser-Geherling
ge sucht Kaulbachstraße 27.

Wiedhänger
Mechaniker-Geherling sofort gesucht. Offert. unter L. 45 a. d. Exped. d. Bl. erb. 5228

Junger kräftiger Burche
welcher Lust hat, die Scherwerkmaurer zu lernen, kann sich melden Weißgasse 4, 3. bei Baugewerke Noack.

1 Schuljungen
zum Begleiten sucht Förster, Bernauerstraße 4, 1.

Junger Arbeitsburche wird gef. Leipzigerstr. 53, Altemperler, f. d.

Kauf- und Arbeitsburche
14-15 J. b. fr. Kost u. kl. Vergüt. gef. Brauner, Marienstraße 15. p

Schulknabe sofort für Nachm. gefucht Wartenstraße 24.
Eine Kinderfr. w. j. ein. Rinde gef. Röh. Hauptstr. 11, v. I. Lange. k

Eine Frau zum Fräulein zu tragen gefucht Rosenstraße 15.

Heber-Arbeiterin
und Lehrmädchen sofort gefucht Zwingerstraße 12, 8.

Im Handnähen geübte junge Mädchen
finden saubere u. dauernde Arbeit
Gordinen-Fabrik, Blumenstraße 66.
52921

Ein perfectes Schneidermädchen
sofort gefucht Schnorrstr. 56, 1.

Flotte Handnäherin sof. gef. Oppelstraße 30, 4.

Schneider und Lehrmädchen
ge sucht Zeughausstraße 2, 4.

Eine tüchtige Plätterin wird gefucht bei L. Lösch, Pfarrgasse Nr. 6, im Laden. 5232

Geübte Cigaretten-Haus-Arbeiterinnen
auf flache Haçons suchen sofort O. T. Ray & Co., 5318 Plauenstraße 30, 1.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
sofort gefucht
Goldsteinstraße 50.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
nur geübte, für Hausarbeit sofort gefucht bei H. Wiese, Wintergartenstraße 31. 5240

Ein junges Mädchen, welches die Strumpfstickerei erlernen will, wird gefucht Sellergasse 8, 1. d

Junge Mädchen
unter 17 Jahren, welche das Cigarettenmachen lernen wollen, können sich melden in der Cigarettenfabrik 15335
Zöllnerstraße 24, 2.

Anständ. Mädchen
kann das Binden leb. Blumen erlernen. A. Funk, Hauptstraße 15. 5310

Ein anst. jung. Mädchen kann das Binden lebender Blumen erlernen in der Blumenhandlung, Annenstr. 41, Ecke Humboldtstr. d

Anständ. Mädchen kann bei dauernder Stellung das Plätten erlernen. Wilsdrufferstr. 27, 2. d

Ein Lehrmädchen für f. l. Plünderer gefucht Wartenstr. 31, Blumenbazar. 5224 p

Kohlene Beschäft. für Frauen u. Mädchen Markt 8, 2. 5278

Wartung von früh 7-9 Uhr gefucht Sellergasse 10, 3. Et. Zu melden in den Vormittagsstunden.

Ein Mädchen, welches zu Plätten geübt ist, wird gefucht Köpcke, Hauptstraße 119, part. rechts.

Ein kaufmänn. Mädchen zur Aufwartung gefucht Schumannstraße 47, 2. Et. fts.

Schulmädchen zum Kinderaufsehen gefucht Granastraße 3, 4. Et.

Ein ordentl. Hausmädchen in gute Stelle gefucht bei R. Reuter, Wilsdrufferstr. 1, part. 5236

Anständ. saub. Hausmädchen wird sofort gefucht Kaulbachstraße Nr. 82, part. links.

Suche Hausmädchen z. Wäschebedien. 10 Haus-, 5 Herb-, 3 Küchenmädchen Webergasse 23, 1. p

Stellen suchen
Junger verheiratheter Mann

sucht Stellung als Bierausgeber oder sonstige leichtere Anstellung. Caution kann gestellt werden. Offert. unter L. 35 an die Expedition d. Bl. erb. 5194

Ein verh. tücht. Gärtner sucht Arbeit, gleichviel wech. Art. Off. u. L. 63 Exped. d. Bl. erb. 5281

Wett. sehr gewissenh. Beamter, m. allen schriftl. Arb. vertr., sucht andern. dauernde Stell. Off. unt. T. 13 Fil.-Exp. Postfach erb. 5291

Junger Frau sucht Aufwartung. Goldsteinstr. 28, Sout.

Leere Kammer mit oder ohne Bett zu vermieten Weiskirchstraße 62, 4. Et. p

Frdl. sep. l. Stube
ist an ordentl. Herrn oder Dame zu vermieten oder 2 Schlafstellen für Herrenstraße 69, part.

Jaffé's Auctionshalle, Kreuzstraße 9.
Dortselbst gelangen heute Freitag, Vorm. von 9 Uhr an:
200 Stüd Herren- und Damen-Gloriaschirme, 50 Dutzend Kammgarn- und Maccohemden, Hosen und Jacken, 160 Paar bessere Herren-Stoffhosen
meistbietend zur Versteigerung.
NB. Für Händler besonders empfohlen.

Ein kräft. Schulfraue sucht für Nachm. Beschäftigung. Näb. Hoffstr. 14, 8, Schouckert.

12-jähr. Ana sucht irgend eine Beschäftigung für die Nachmittagsstunden Wilsdrufferstr. 33, Hb. 1. l.

Ein anständ. fräul. C. Herrkabe sucht Stellung als Laufbursche. Zu sprechen Christianstr. 16, 4. r.

Anständ. Frau sucht v. früh bis Nachmittags Aufwartung Marktgrabenstraße 22, Hb. links.

Eine f. unabh. Frau sucht Beschäftigung i. g. Tag, gleich, welcher Art. Wilsdrufferstr. 28, 1. Wagner. d

Junge Frau
best. Standes sucht für Nachm. best. Aufwart. od. zu Kindern. Off. u. L. 73 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Eine Plätterin
sucht Beschäftigung auß. d. Hause Sellergasse 5, 4. Et. rechts.

Wettere Mädchen sucht Aufwart. für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Neumarkt 7, Hb. 1. r.

Osternmädchen
sucht bei anständ. Familie halbe Tage Beschäftigung Postlozzstraße Nr. 23, part. links.

Kräft. Hausmädchen, 18 J. alt, empfiehlt zum 15. Juli Frau Lohmann, Et. rnpian 2, part.

Zu vermieten
Schumannstr. 27
sind zwei freundliche Wohnungen sofort zu vermieten. Preis 450 und 260 Mtl. 5298

Techn. str. 33, Hb. 2. Et.
eine schöne Wohnung für 820 Mtl. incl. Gas u. Wasser per 1. Oct. zu verm. (Mietmiete gef.) Näher. b. A. Rehn, Sebenerstr. 17, 1. 4720w

Kleine Wohnung
Et. u. l. R., veränderungslos, zum 1. August zu beziehen Poststraße Nr. 10, Hb. 3. Et. links. 5311w

Wohnung
Stube, 2 Kamm., Küche, Zubeh., ist j. 1. Octbr. zu verm. Jordanstraße 13 im Geschäft. k

3 Fenster
zur Versteigerung, passend für Photograph. zu verm. Off. u. L. 67 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein schlaff. fr. Waterleier, 5. 3. 2290
Wöbl. Schlafst. i. 2 D. Wollenshausstr. 14, 4., Gde. Pragerstr. 1519nd
E. D. Schlafst. Trompeterstr. 11, 4. p

Bessere fr. Herren-Schlafst.
Amalienstraße 17, 4. Et. rechts.

Frdl. D. Schlafst. mit Sopha zu verm. Albrechtstr. 20, 4. r.

Wöbl. Schlafst. zu verm.
Moringstr. 20, 4. fr. Kaden.

W. Schlafst. zu verm.
Friedrichstraße 10, 3. L. F. Schiele. d
Frdl. W. Schlafst. Gutsstr. 1236, pt. 5299

Wöbl. W. Schlafst. Reichstr. 3, 4.
Anständ. Mädchen erhält Schlafst. für Wilsdrufferstr. 70, 4. Potasch

Ant. sep. Mädchen-Schlafst. sof.
zu verm. Lutherplatz 10, 4. l. p

2 anständige Mädchen können freundliche Schlafst. erhalten Poststraße 4, 4. rechts. d

1 od. 2 Mädchen mit eig. Bett finden Schlafst. zu verm. d. Dauemann Geroltsstraße 38. 52327

Laden
mit häßl. frdl. Wohnung, pass. für Prod. etw. gesch., sof. in zukunftreicher Lage zu verm. Ladeneinr. bill. mit zu übernehmen. Off. unt. K. 188 Fil.-Exp. Hauptstr. 12. k

Ein Laden, passend zu Producenten-Geschäft, sof. zu vermieten. Kl. Kirchstraße 1, links. 5241

Laden, pass. als Arbeitslokal, sof. zu vermieten. Näheres Kl. Weiskirchstraße 6 im Pungelgeschäft. k

Fabrik- und Contor-Räume
sind Weiskirchstraße 21 sofort oder später zu vermieten. Näher. b. Hofstr. beim Hausverwalter Thiele oder im Bauverein Altempernerstraße 12. Telefon 4094. 52334

Eine große helle Werkstatt
mit Bodenraum, Wartschiffenstraße 7, ist sof. für 375 Mtl. zu vermieten. Näheres Granastraße 6, 2. Etage. 5130

300 Mark zu 6% gegen genügs. (siehe Eiderbeeren gef. Offert. unter L. 31 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5192

Welch eses Herz leidet einem der brüchigen Familienpater, w. durch lange Krankheit in Noth gerathen, 100 Mtl. auf Abbl. u. 10 Proc. Rinsen auf 1 Jahr. Offert. unt. W. 290 Fil.-Exp. Hauptstr. 43.

Eine junge Wittwe sucht gegen Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. **100 Mark** auf l. Zeit zu leihen. Off. Off. unt. T. 15 a. d. Fil.-Exp. d. Bl. Postfach erbeten. d

Welch edelgütiger Mensch leidet einen jungen Dame 20 Mtl. gegen Sicherheit? Gütige Offert. unter E. W. 100 Hauptpostf. erbet. k

Anständ. Frau in bedräng. Lage bietet bezahl. ein Darlehn v. 30 Mtl. geg. Rückzahl. Off. unt. P. 193 Fil.-Exp. Wartenstr. 15. p

Wer borgt einem Geschäftsmann sof. 300 Mark auf ein gutes Patent ob. Geschäft? Off. unt. L. 40 Exped. d. Bl.

Pnkt. solide Wittwe, welche durch Krankheit ihren Mann verloren hat u. dadurch in große Noth gerathen ist, bietet erhe. Betrag um ein Darlehn von 300 Mtl. gegen pünktl. monatl. Rückzahlung. Off. u. L. 52 in die Exp. d. Bl. erb. 5237

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Wäsche u. f. m. B. Weine, 4701 Mathißenstraße 42, 1. Et.

Diverse
Tausch.
Gardinen, Alts.-Dresden mit einem Outback von 22000 Mtl. wegen zur Rubelen. b. Bei. ist auf ein 6 Proc. verzinsl. Grundstück in Dresden oder Umgeb. zu ver-tauschen, wenn eine Anzahl. von 6-8000 Mtl. statfindet. Abzinsen verbott. Off. unt. T. 12 an die Filial-Exp. Postfach erbeten. d

Eine Handfäge wird zu leihen und später zu kaufen gefucht. Off. unter P. 192 Filial-Exp. Wartenstraße 15 erbeten. p

Reparaturen
aller Art werden gut und billig gefertigt, auch in dem Hause, wenn es verlangt wird. Paul Hofmann, Schneider, Wilsdrufferstr. 49, 4. 2259

Tapezieren
und Auspolieren läßt man am billigsten durch d. Tapezierer J. G. Anders, Brühlstr. 30, pt.

Rechtsachen!
Rechtsauskunft, Instruction für Prozesse, Testamente, Schriften zu Grund- u. Hypotheken, Radikals-, Vormundschafts-, Etwis-, Straf-, Gemerksachen zc., Grundstücks-Verwaltungen zc. erpedirt billig

Hugo Krüger, Jurist,
Postlozzstraße 11, II.
nächt der Wilsdrufferstraße.
22-jähriger Königl. Schöf.
Justizdiener. 5295

Eine Friseur
wünscht noch einige Damen zu frisieren in oder außer dem Hause. B. No. an Susanne Kieding, Schnorrstraße 12, 3. 5229

Fahrrad-Reparaturen
Vermeiden, Emailieren, Aluminium-Emaille, sportbillig. Dresden-Al., Marktgrabenstraße 6. 3938

Ritterer zum „Angler“ gef. Albrechtstraße 22, pt. rechts.

Glanzplatten
feiner Herrenwäsche wird in 4-5 Nachmittagen gründlich gelernt Zwingerstraße 9, 3. d

Plätten wird gründl. gefucht Strußstraße 32, 4. 5275

Kindergerb. w. gefertigt Ullandsstraße 13, l. Gefch. b. H. Schröter.

Verloren.
Ein armer Schuhmacher verlor am Montag Abend auf d. Webersgasse sein Portemonnaie m. 15 Mtl. Der ehrf. Finder w. geb., baß. geg. Belohn. Webergasse 10, 3. Et. abzug.

Stehen gelassen
wurde gestern ein Schirm in der Expedition, Wilsdrufferstr. 49. Es selbst in Empfang zu nehmen.

1 Stück Canarienvogel ent-flogen, gegen Belohnung abzu-geben Jagdweg 28, part.

Zucker
 in der
Hamburger Kaffee-Fabrik,
 Scheffelstraße, Ecke Wallstraße.

23 Pf.
zur

Oxford
 bunter Elsasser
 Sommer-Hemden-Stoff,
 in großer Auswahl bei schönen
 Mustern, Meter 35-60 Pf.,
fertige Hemden
 von demselben Stoff
 von 175 Pf. an.
Lawn-Tennis
Touristen-Hemden
 für Herren von 2,40 bis 4 Mk.,
 dieselben für Knaben
 in verschiedensten Größen und
 zu billigsten Preisen.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Um Verhütung zu vermeiden,
 bitte ich darauf zu achten, daß sich
 mein Geschäft
nur Georgplatz 16,
 Eckhaus
 der Waisenhausstraße,
 befindet. 5820

Pergamentpapier
 zum Einmachen von Feinkosten
 empfiehlt Otto Rohse Nachfolger,
 Plauen, Kirchstraße 21. 5816
 Filialen: Wallstraße 40,
 Goldschmiedstraße 4.

Paul Seibt
 Wallstraße 10, 1
Rasirmesserfabrik
 und 6789
Dampfhohlschleiferei.
 Special-Geschäft
 für Barbier und Friseur.

In
Kohl's Umbau-Ausverkauf

gelangen bis auf Weiteres zum Verkauf:

| | |
|---|---|
| Tischtücher, ⁹⁰ / ₉₅ Drell, | Stück 42 Pf. |
| Tischtücher, Damast, | Stück 75, 90 Pf., 1.25 Mk., |
| Bettbezüge, fertig genäht, Oberbett | 2.00 Mk., |
| Stangenleinen, ¹ / ₄ breit, | Meter 32, 50, 60 Pf., |
| Bettinlett, ¹ / ₄ breit, roth-rosa gestreift, | Meter 55, 60, 70 Pf., |
| Bettinlett, roth-rosa gestreift, volle Oberbett-Breite, | Meter 1.00. 1.25 Mk., |
| Bettdecken, weiß, Waffel, | Stück 1.10, 1.50, 1.80 Mk., |
| Bettdecken, roth, waschecht, | Stück 1.80, 2.25 Mk., |
| Bettdecken, weiß mit bunter Kante | Stück 2.55 Mk., |
| Betttücher, bunt Barchent, | Stück 80, 95 Pf., 1.25 Mk., |
| Betttücher, weiß Barchent, Parthie, | Stück 1.00 Mk., |
| Betttücher, ohne Naht, halbleinen, | 2 Mtr. 3 ¹ / ₂ = Elle lang, Stück 1.30 Mk., |
| Fischdecken, Ripps in allen Farben, m. Quasten, | Stück 2.60 Mk., |
| Fischdecken, Damast mit Franzen, | Stück 1.00 Mk., |
| Stangenleinen, ¹ / ₄ breit, | Meter 32, 40, 50 Pf. |
| Stangenleinen und Damast zu Bettbezügen in einer Breite. | |
| Hemdentuch und Henforce, Meter 17, 27, 35, 42-50 Pf., | |
| Handtücher, abgepaßt und Stückwaren, | Meter 10, 18, 22, 35, 42 Pf. |

Weißes
Damen-Caschentuch
 mit bunter Kante,
¹/₂ Dkb. 70 Pf., Stück 12 Pf.

Kinder-Caschentuch,
 bunt, groß, 4 Pf.
Herren-Tuch
 11 Pf.

Einen groß. Posten Reste.
Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle für die Hälfte und ²/₃ des Werthes.
 Handtücher, Blandruck, Bettzeuge, Meter durchweg
 Bettinletts, Stangenleinen, Kattun, **32 Pf.,**
 Hemdentuch, Kleiderbarchent,
 Hemdenbarchent u., **Elle 19 Pf.**

Stickerei- u. Spitzen-Reste.

Chenille-Tischdecken, doppelseitig, Stück 2.40 Mk.,
 Sammet-Tischdecken, mit bunter Kante, Stück 5.80 Mk.,
 Normal-Hosen für Herren, Stück 70 Pf.,
 Arminster Plüsch-Teppiche mit unscheinbaren
 Farbfehlern, 130/190 Ctm. groß, Stück 6.50 Mk.

Waschstoffe
 starke Lederware,
 waschecht, Meter 39 Pf.
Blandruck
 Meter 33 Pf.

Batiste
 schöne Dessins,
 Meter 45 Pf.
Mousseline
 Meter 45 Pf.

Blousen! Blousen!
 für die Hälfte und darunter.

Kohl's Umbau-Ausverkauf
22 Freiburger-Platz 22.

Frauen-Strümpfe,

100 Gramm schwer das Paar,
 echt Hermsdorf schwarz, mit doppelter Sohle
 und doppelter Hochferse
à 75 Pf. das Paar
 empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
 Inhaber Falk Reissner, aus Chemnitz,
nur Pragerstr. 16, 1. Etage,
 neben Fleischermeister Gottlöber. 5268

Inventur-
Ausverkauf.

Um mit unserem noch reich assortirten Lager von nur
 Neuheiten der Saisons schleunigst zu räumen, gelangen
 u. N. zum Ausverkauf:

Vom 4. bis 6. Juli ex.
Wasch-Costüme
 im Preise von 4-15 Mk. - früher 10-40 Mk.
Wasch- u. seidene Blousen
 im Preise von 1 ¹/₂-6 Mk. - früher 4-15 Mk.

Vom 8. bis 12. Juli ex.
Woll-Costüme
 im Preise von 10-30 Mk. - früher 25-60 Mk.,
Morgenröcke u. Jupons
 zu sehr billigen Preisen. 5290

Vom 12. bis 16. Juli ex.
Jaquets, Capes, Regen- u.
Staub-Mäntel
 im Preise von 4-40 Mk. - früher 15-70 Mk.
 Der Verkauf der in den Ausverkauf gestellten Waaren findet
 nur gegen Baar statt.

E. Wilke & Co.
 Pragerstraße Nr. 22.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, gefällig 388 gestempelten
massiv goldenen Ringe.


 mit Almandin, mit ostler Türkis, Brillant, mit Granatschale.
 Prachtvolle Neuheiten sämtlicher Schmuckarten in Gold,
 Silber, Goldschmied, Granaten, Korallen, Perlen und
 einsten Simili-Brillanten. Große Auswahl in Uhren,
 Ketten, Ringen u. Sämmtliche Waaren zu
 billigen Preisen. 4189
 Illustr. Katalog über Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis u. franco.
 Versandt geg. Vorausbez. zahlg. 40 Pf. Porto ab. Nachn.
Julius Seidel, Wildstrasserstraße 42,
 nur 1. Etage.

Großer Ausverkauf.

Zum billigen Schuh-Laden
 Piraische-Strasse 14, nahe Piraischer-Platz.
 Wegen Geschäftsveränderung werden sämtliche
Schuhwaaren
 zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft.
 Herren-Schaftstiefel 5.50
 „ „ „ „ 5.50-8.50
 „ „ „ „ 5.00-8.50
 Damen-Hug-Stiefel 4.25-8.50
 „ „ „ „ 8.00-9.00
 „ „ „ „ (Schüren u. Knöpf.) 3.50-6.-
 „ „ „ „ (Leber) 2.25-3.50
 „ „ „ „ 2.00
 Turn-, Radfahrer-, Gummischuhe, Kinder- u. Mädchen-
 schuhe, Pantoffeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.